Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 565. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Zu Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur i. V.: Fritz Müller, Halle a. S.

Sonntag, 1. Dezember 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Englische Invasionsfurcht.

Die vor wenigen Tagen im englischen Unterhause gestellte Anfrage, ob die Regierung davon Kenntnis habe, daß am 14. Oktober ein fremdes Luftschiff — natürlich ein Zeppelin — über Sheerneß gesichtet sei, lenkt wieder einmal die Aufmerksamkeit auf die in England herrschende Invasionsfurcht. Wiederholt will man schon geheimnisvolle Schiffe vor englischen Kriegshäfen und ebensolche Luftschiffe über wichtigen Küstenpunkten bemerkt haben. Natürlich konnte es sich dabei stets nur um die Vorbereitung einer deutschen Invasion in England handeln. Schließlich hat man auch noch in diesem Sommer in England Flottenmanöver abgehalten, durch die man klipp und klar bewiesen hat, daß es möglich ist, die Verteidigungslinie der englischen Flotte zu durchbrechen und an mehreren Stellen der Ostküste Englands eine erfolgreiche Invasion auszuführen. Was man damit bezweckt, ist nicht recht klar; denn da die Engländer für ihre Flotte unbesehen alles bewilligen, braucht man sie durch solche Märchen nicht erst gruselig und gefügig zu machen. Es scheint da doch eine gewisse Nervosität obzuwalten, die mit dem sonstigen, sehr selbstbewußten Auftreten der Engländer schwer in Einklang zu bringen ist.

Um die kindliche Spielerei solcher Flottenmanöver erkennen zu können, brauchte man sich nur klar zu machen, was man unter „Invasion" versteht und wie sie auszuführen ist. Sollte es wirklich einmal ein paar sehr geschickt geführten und von den Umständen begünstigten Torpedobooten gelingen, die feindliche Linie zu durchbrechen und einige Leute an Land zu setzen, so könnten diese doch höchstens eine Eisenbahnlinie, einen Telegraphen oder eine Brücke zerstören. Diese Zerstörungen könnten nur ganz flüchtiger Art sein, entsprechend der Unzulänglichkeit der Hilfsmittel die solche an Land geworfenen Leute mit sich führen können. Das ist aber doch noch lange keine Invasion. Eine Invasion könnte doch nur von einer Armee ausgeführt werden, bestehend aus mehreren Armeekorps, normal zusammengesetzt aus allen Waffengattungen, mit allen technischen Hilfsmitteln und den Kolonnen und Trains. Welchen Raum braucht man denn nun, um solche Truppenmassen über See zu schaffen? Die Kriegsschiffe selbst sind natürlich für Truppentransporte ganz ungeeignet. Denn zunächst würden sie doch dadurch ihrem eigentlichen Zweck als Kampfschiffe völlig entzogen werden, und dann ist ja ihr Tiefgang meistens so groß, daß die Ein- und Ausschiffung der Truppen und des Armeematerials sehr erschwert werden würde. Es müssen also besondere Transportschiffe mit geringerem Tiefgange benutzt werden, die für die Unterbringung der Truppen — man denke nur an die vielen Pferde — besondere Einrichtungen erhalten müssen. Der Raumbedarf für Mann und Pferd steht nicht ein- für allemal fest, sondern er wird sich nach der Dauer der Fahrt, nach der Jahreszeit und nach den klimatischen Verhältnissen richten. Rechnen wir für eine Fahrt nach England für jeden Mann eine Registertonne (gleich 2,83 Kubikmeter), 6 bis 7 für jedes Pferd und 100 Quadratmeter Platz für das Material einer Feldbatterie, so würden für den Transport einer kompletten Division ungefähr 28 Schiffe von je 3600 Register-Tonnen erforderlich sein. Nun mache man sich ein Bild von der Größe der Transportflotte, die nötig ist, um mehrere Armeekorps, von denen jedes mindestens zwei Divisionen hat, an Bord zu nehmen. Mit dem Transport allein ist doch aber die Invasion noch nicht vollendet, die Truppen müssen auch ausgeschifft werden. Die Einschiffung im eigenen Lande wird keine Schwierigkeiten bieten, da alle Hilfsmittel vorhanden sind. Die Ausschiffung wird sich aber um so schwieriger gestalten, je steiler oder auch je flacher die Küsten sind, und je aufmerksamer der Gegner an Land ist. Aber selbst wenn der Gegner möglichst wenig stört, und die Küste für die Ausschiffung noch so günstig ist, so werden die Transportschiffe doch stets nur bis zu einer gewissen Grenze an Land herangehen können, so daß die Truppen in Booten, die Pferde und das Material auf Prähmen das Land werden erreichen müssen. Wenn diese Boote und Prähme nun auch von den Dampfpinassen der Kriegsschiffe an Land gezogen werden, so braucht nach einer Berechnung von sachverständiger Seite ein Bataillon, das von einem 1 Kilometer von der Küste entfernt liegenden Transportschiffe kommt, drei Stunden, ehe es in allen seinen Teilen den Fuß an Land gesetzt hat. Je weiter nun die Transportschiffe vom Lande abbleiben müssen, je störender das Wetter und eventuell Ebbe und Flut sich bemerkbar machen, um so mehr wird natürlich die Ausschiffung verzögert werden.

Eine Invasion feindlicher Truppen in England ist also mit so außerordentlichen Schwierigkeiten verknüpft, daß an sie vor allen Dingen erst dann gedacht werden kann, wenn die englische Flotte auf dem Meeresgrunde läge oder in alle Himmelsgegenden verstreut wäre. Den Engländern ist denn auch jetzt ein Retter in der Person eines Obersten G. B. Hanna erstanden, der in einem Buche die Torheit ihrer Invasionsfurcht nachweist. Er zeigt, daß schon die gewaltige numerische Ueberlegenheit der englischen Flotte über die deutsche eine Invasion unmöglich mache. Aber wenn diese auch durch irgend welche Verkettung von unglücklichen Umständen ermöglicht sein sollte, so ständen den 150 000 Deutschen, denn so viel müßten doch wohl mindestens hinübergeschickt werden, immer noch über 450 000 Mann zur Verteidigung des Landes gegenüber, von denen mindestens 250 000 Mann jeder Armee ebenbürtig seien.

Die Engländer können sich beruhigen, in Deutschland denkt kein Mensch an eine Invasion in England. Wenn sie aber ihrerseits von einem englischen Landungskorps in Norddeutschland während eines etwaigen deutsch-französischen Krieges träumen, so dürften ihnen wohl kaum schwere Enttäuschungen erspart bleiben.

Einzelheiten aus dem Reichsetat.

Der Dreimilliarden-Etat des Reiches liegt jetzt den Reichsboten zur Begutachtung vor. Die großen, runden Summen, die diese Wirtschaftsrechnung ausmachen, sind bereits der Oeffentlichkeit bekannt gegeben worden. Hier sollen einige interessante Einzelheiten Erwähnung finden, die sonst meist unbeachtet bleiben.

Wir vernehmen z. B. aus dem Etat der allgemeinen Finanzverwaltung, daß der Spielkartenstempel nicht weniger als 1 899 950 Mark im Jahre einbringt. Es müssen also Unmengen von Spielkarten in Deutschland verbraucht werden. Wie reichlich das Reichsgericht in Leipzig mit Arbeit bedacht ist, beweist die Tatsache, daß es an Gerichtskosten jährlich etwa 1 300 000 Mark einnimmt. Die seit April 1911 tagende Kommission zur Ausarbeitung eines neuen Strafgesetzbuches, deren Arbeiten voraussichtlich im Herbst 1913 beendet sein werden, kostet dem Reiche ungewöhnlich hohe Summen, nämlich insgesamt 306 000 Mark. Davon sind schon 240 000 Mark bewilligt, so daß jetzt nur noch 66 000 Mark gefordert werden.

Eine interessante Einnahme hat das Reichsamt des Innern. Es erhält 8000 Mark als Beitrag der österreichischen Regierung zu der Unterstützung für die weitere Bearbeitung der Monumenta Germaniae Historica. Für das deutsche Buchgewerbemuseum in Leipzig gibt das Deutsche Reich 6000 Mark Zuschuß. Für die weitere Ausschmückung des Reichstagsgebäudes wird diesmal nichts gefordert, allerdings ist auch in den Jahren 1898 bis 1907 nicht weniger als eine Million Mark für diesen Zweck ausgegeben worden. Dabei merkt man von einer wirklich künstlerischen Ausschmückung des Reichstagsgebäudes überhaupt nichts. Zur Errichtung eines Denkmals in Berlin für die auf außereuropäischem Boden im Kampfe gebliebenen Deutschen, das im ganzen 320 000 Mark erfordert, werden als dritte Rate 60 000 Mark verlangt.

Der Reichskanzler empfängt 36 000 Mark Gehalt und 64 000 Mark Repräsentationskosten. Dazu hat er Anspruch auf freie Dienstwohnung mit Geräteausstattung. Insgesamt kostet das Reichskanzleramt 318 620 Mark. Es hat aber aus Verkäufen von Makulatur usw. auch Einnahmen in Höhe von 1162 Mark. Das Auswärtige Amt erhält als Entlohnung für die Besorgung rein preußischer Angelegenheiten 120 000 Mark. An Post- und Telegraphengebühren, für Geschäftsbedürfnisse usw. gibt es aber 880 000 Mark aus. Als Belohnung für Rettung aus Seegefahr hat es 9000 Mark ausgesetzt. Als Beitrag für das internationale Schiedsgerichtsbureau im Haag gewährt es 66 000 Mark. Das Reichsmilitärgericht kostet 536 247 Mark. Die Reichsdruckerei bringt bei 12 Millionen Mark Einnahmen 3 Millionen Mark Ueberschuß.

Dann die Kolonien. Kiautschou hatte für Landverkäufe 250 000 Mark Einnahme, die Erbschaftssteuer in Ostafrika bringt 44 000 Mark, die Spielkartensteuer 3400 Mark. In Kamerun zahlen die Eingeborenen zur Unterhaltung von Leprakranken 5000 Mark. Südwestafrika nimmt an Hundesteuer nicht weniger als 35 000 Mark ein, Samoa an Kopfsteuer von den Eingeborenen 210 000 Mark.

Vor dem Waffenstillstand auf dem Balkan.

Nach den heute vorliegenden Meldungen dürfte der Abschluß der Waffenstillstands-Verhandlungen recht nahe gerückt sein, so daß die Hoffnung auf den endgültigen Friedensschluß als berechtigt angesehen werden kann. Das scheint um so gerechtfertigter zu sein, als Bulgarien, wahrscheinlich weil die Trauben doch gar zu sauer sind, auf Adrianopel verzichtet haben soll. In der Situation zwischen Oesterreich und Serbien hat sich nichts geändert. Allerdings erschwert die Lage erneut die Behandlung des österreichischen Konsuls Prochaska, über die zwar erst kurze Meldungen vorliegen, die aber doch schon hinreichen, von einer schweren Schuld der Serben zu sprechen. Im übrigen schwankt das Barometer zwischen „kritisch" und „ruhig" hin und her, je nachdem die Militärpartei oder die Regierungspartei die Oberhand besitzt.

Die Waffenstillstands-Verhandlungen.

In bulgarischen Regierungskreisen kommt die Auffassung zum Ausdruck, daß eine europäische Konferenz zustande kommen wird. Wohl auch mit Rücksicht auf diesen Umstand hat Bulgarien die Forderung der Uebergabe Adrianopels fallen gelassen und sich zur einfachen Einstellung der Feindseligkeiten bequemt.

Keine Cholera in Sofia.

Die Quarantäne, welche über das Spital in Sofia verhängt worden war, in welchem ein Cholerafall festgestellt wurde, ist aufgehoben worden, da seitdem weder dort noch sonstwo ein verdächtiger Fall vorgekommen ist.

König Nikolaus Oberbefehlshaber.

König Nikolaus hat sich gestern morgen mit dem Hauptstabe in das Feldlager von Gruda begeben, um den Oberbefehl über die Truppen zu übernehmen.

Verzweifelte Lage Adrianopels?

„New-York Herald" meldet aus Mustapha Pascha: Die türkische Garnison von Adrianopel befindet sich in hoffnungslosem Zustande. Die letzten Operationen der Bulgaren habe alle Hoffnungen zunichte gemacht. Die militärische Lage der Türken hat sich außerordentlich verschlechtert. In den letzten Tagen ist, offenbar in tendenziöser Absicht, die Nachricht verbreitet worden, daß die bulgarische Armee durch die großen Anstrengungen erschöpft sei und sich in einem Zustande des Verfalls befinde. Diese Nachricht entspricht aber keineswegs den Tatsachen. Es kommen fortwährend Verstärkungen an die Front, und während der letzten vier Tage sind drei vollständig ausgerüstete Divisionen eingetroffen. Es wird auch damit gerechnet, daß den Balkanstaaten sehr bald die Hilfe Rumäniens mit einer Million Bajonetten zur Verfügung stehen wird.

Die Spannung zwischen Oesterreich und Serbien.

Dem Vertreter des Wolffschen Telegraphenbureaus wird mitgeteilt: Ueber die Berichte der Konsuln Prochaska und Edl bezüglich der Ereignisse in Prizrend und Monastir sind vielfach Nachrichten verbreitet, die anscheinend auf Kombinationen beruhen. Bisher liegt in Sofia nur ein telegraphischer, teilweise verstümmelt eingetroffener Bericht Prochaskas vor, über den noch keinerlei Mitteilung gemacht worden ist. Es ist beabsichtigt, erst nach dem mündlichen Bericht des Konsuls Edl, der bekanntlich mit der Untersuchung der Angelegenheit beauftragt ist, eine Schilderung der Vorgänge der Oeffentlichkeit zu übergeben. Falls Willkürlichkeiten serbischerseits bei der Uebermittelung der Chiffredepeschen Prochaskas nachgewiesen werden sollten, dürfte auch dies der Oeffentlichkeit nicht verschwiegen werden. Edl hat bisher die Rückreise nach Wien nicht angetreten, er hat auch noch keinen Auftrag dazu.

In maßgebenden serbischen Kreisen beginnt die Auffassung durchzudringen, daß mit Rücksicht auf die Stellungnahme der Großmächte zur albanischen Frage der in derselben von Serbien ursprünglich eingenommene Standpunkt nicht mehr opportun erscheine, und daß demnach das Interesse Serbiens ein wesentliches Einlenken in dieser Frage erfordern werde.

Inschutznahme Deutschlands durch römische Blätter.

Der römische „Popolo Romano" veröffentlicht eine Meldung aus Berlin, in der die von einigen französischen Blättern in Umlauf gesetzte und von anderen Blättern übernommene Nachricht, daß Deutschland die Türkei zum Widerstande anfreize und sogar Kanonen und Munition nach Konstantinopel gesandt habe, als falsch und tendenziös bezeichnet wird. Deutschland hat seit Beginn des Balkankonfliktes immer eine völlig neutrale Haltung eingenommen und wird diese nicht ändern.

Militärische Maßnahmen Frankreichs.

Das „Echo de Paris" meldet über kriegerische Maßnahmen der französischen Regierung: Zahlreiche Kommandeure in den Grenzfestungen, sowie der Garnisonen und dem Doubsbezirk haben in den letzten Tagen mehrere versiegelte Briefe vom Kriegsministerium erhalten. Die Grenzbeamten wurden kriegsmäßig ausgerüstet. Die Grenzzollbeamten pflanzten Bajonette auf die Gewehre, was seit 1870 nicht mehr geschehen war. Die großen Eisenbahngesellschaften haben Order erhalten, ihr rollendes Material für eine Mobilisierung bereit zu halten. In den Grenzarmeekorps wurde Offizieren sowie Soldaten jeglicher Urlaub verweigert.

Deutsches Reich.

* **Die Kaiserin** ist gestern nachmittag, von Straßburg kommend, in Langenburg eingetroffen und am Bahnhofe vom Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg empfangen worden. Sie begab sich nach dem Schlosse. Um 3 Uhr 20 Min. erfolgte die Abreise der Kaiserin nach Baden-Baden.

* **Keine deutschen Kriegsrüstungen.** Anscheinend amtlich veröffentlicht die „Straßb. Post" folgendes: „Allen Friedensfreunden mag es zur Beruhigung dienen, daß im gegenwärtigen Dienstbetrieb des deutschen Heeres sich keinerlei Anzeichen bevorstehender oder zu erwartender kriegerischer Ereignisse bemerkbar machen. Namentlich in unserer großen Garnison und Festung Straßburg wird, trotz der Nähe der Grenze, die immer rege militärische Friedensarbeit, gegenwärtig hauptsächlich in der Rekrutenausbildung und in der Gefechts- und Geländeausbildung der alten Mannschaft bestehend,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191212012-13/fragment/page=0001

nicht im geringsten durch irgendwelche besonderen Mobilmachungsmaßregeln gestört. Auch die Forts und Außenwerke zeigen ihr bisheriges unverändertes Aussehen, während doch Erdarbeiten im Anschluß an sie und in ihrer Nähe und Umgebung zu den ersten Anzeichen erhöhter Bereitschaft gehören würden. Ganz mit Unrecht und in Unkenntnis der militärischen Winterperiode werden mit einer solchen vielfach von seiten der Bürgerschaft die gegenwärtig betriebenen größeren Felddienste und Uebungen in kriegsstarken Verbänden in Zusammenhang gebracht. Derartiges pflegt aber in jedem Jahre in der militärischen Winterperiode betrieben zu werden. Auch die gegen sonst um einen Monat frühere Einberufung der Reserveoffiziers-Aspiranten auf Februar statt auf März im kommenden Jahre darf nicht als auf bevorstehende kriegerische Ereignisse abzielend angesehen werden. Sie hängt vielmehr mit der Belegungsfähigkeit der beiden Truppenübungsplätze Elsaß-Lothringens, Bitsch und Oberhofen-Hagenau, zusammen, die durch die Neuaufstellung des 21. Armeekorps von jetzt ab noch stärker in Anspruch genommen werden müssen. Endlich ist auch die Stimmung in Offizierskreisen durchaus ruhig und von allen Kriegserwartungen gänzlich frei."

* **Nationalliberale Reichstagskandidatur.** Für die durch den Tod des sozialdemokratischen Abgeordneten Förster notwendig gewordene Reichstagsersatzwahl in Reuß ä. L. beabsichtigen die Nationalliberalen den früheren Abgeordneten Dr. Stresemann, Syndikus des Verbandes Sächsischer Industrieller, als Kandidaten aufzustellen.

* **Die sächsische Zweite Kammer** hat gestern abgelehnt, im Schulgesetz anzuordnen, wo notwendig unentgeltliche Schulkinderspeisungen einzurichten seien. Auch Fürsorgeanstalten, Kinderhorte, Kindergärten, Kinderheims für schulpflichtige und nichtschulpflichtige Kinder, deren Eltern außerhalb des Hauses mit Erwerbsarbeiten beschäftigt seien, einzurichten, wurde abgelehnt. Die Parteien betrachten eine derartige Fürsorge nicht als eine Aufgabe der Schule, sondern der Gemeinde. Die Kammer beschloß ferner die Einführung der Mädchen-Zwangsfortbildungsschule. Der sogenannte Religionseid der Lehrer soll im Schulgesetz wegfallen. Das von den Sozialdemokraten beantragte Verbot der körperlichen Züchtigung in der Volksschule wurde abgelehnt.

* **Zur Ueberwachung des Handels mit unzüchtigen Schriften,** Abbildungen und Darstellungen vom Auslande her ist die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I, Berlin, als Zentralstelle für das ganze Reich bestellt worden. Ihr sachlicher Geschäftskreis umfaßt die ihr bisher für Preußen zugewiesenen Aufgaben. Wie der Minister des Innern den Regierungen in einem Erlasse bekannt gibt, erfolgt die Mitteilung der Beschlagnahme-Beschlüsse und ihrer Aufhebung an die Postbehörden, auch für den Bereich der Generaldirektion der Posten und Telegraphen in München und Stuttgart, durch die Vermittlung der Oberpostdirektion Berlin. Die außerpreußischen Staatsanwaltschaften, Polizei- und Zollbehörden werden die Tätigkeit der Zentralstelle in gleicher Weise unterstützen, wie bisher die entsprechenden preußischen Behörden.

Deutscher Reichstag.

74. Sitzung, Sonnabend, den 30. November, 11 Uhr.

Am Bundesratstisch: Dr. Delbrück, Frhr. v. Hertling, Lisco.

Es findet zunächst die namentliche Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag zu der Teuerungsinterpellation statt, welcher besagt, daß die Behandlung der Angelegenheit durch den Reichskanzler nicht der Anschauung des Reichstages entspricht.

Die Abstimmung ergibt 140 Stimmen mit Ja (Sozialdemokraten, Volkspartei und Polen) und 174 Stimmen mit Nein bei 9 Stimmenthaltungen. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Es folgt die Beratung des Gesetzes

über den Zusammenstoß von Schiffen,

sowie über die Bergung und Hilfeleistung in Seenot.

Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. **Lisco** begründet den Entwurf. Der Abschluß der internationalen Uebereinkommen über den Zusammenstoß von Schiffen und über die Hilfeleistung und Bergung in Seenot, denen der Reichstag 1911 zugestimmt habe, mache es erforderlich, die Vorschriften der inneren deutschen Gesetzgebung mit den Bestimmungen, die auf Grund der Staatsverträge künftig für den internationalen Rechtsverkehr zur Anwendung kommen werden, in Einklang zu bringen. Es wäre ein unbefriedigendes Ergebnis, wenn der deutsche Richter, je nachdem im einzelnen Falle nur Deutsche oder auch Angehörige eines anderen Vertragsstaates beteiligt sind, verschiedene Rechtsgründe anzuwenden hätte.

Die Abgg. **von Boehlendorff** (kons.), Dr. **Semler** (natl.), Dr. **Herzfeld** (Soz.) und Dr. **Heckscher** (Vp.) stimmen der Vorlage zu, die in erster und zweiter Lesung unverändert angenommen wird.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes über

Kindersaugflaschen.

Der Entwurf bestimmt, daß Kindersaugflaschen mit Rohr oder Schlauch, sowie Teile zu solchen Flaschen weder gewerbsmäßig hergestellt, noch zum Verkauf vorrätig gehalten, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht oder aus dem Ausland eingeführt werden dürfen.

Abg. **Rühle** (Soz.): Die Säuglingssterblichkeit in Deutschland ist eine Kulturschande. (Stürmische Ohrufe.) — Präsident **Dr. Kaempf** ruft den Redner zur Ordnung. (Lebhafter Beifall.) — In der Säuglingssterblichkeit übertrifft Deutschland beinahe alle Staaten der Welt. Deutschland ist der Welt voran, heißt es **immer. Aber leider ist das nur der Fall, wenn es sich um Unkultur handelt.** (Präsident Dr. **Kaempf** ruft den Redner zum zweiten Mal zur Ordnung.) Die Säuglingssterblichkeit hängt auf das engste zusammen mit dem Wohnungselend. Die Not, die Armut, das Elend verschulden jährlich den Tod von 300 000 Kindern. Bisher hat man nichts dagegen getan, erst jetzt, wo sich der Geburtenrückgang zeigt, wo das Entvölkerungsproblem auftaucht, regt man sich. Jetzt kreisen die Berge, und als Maus wird ein Saugflaschengesetz geboren. Wichtiger wäre die Sorge für den Inhalt der Saugflaschen und für die Belehrung der Mütter.

Ministerialdirektor Dr. **v. Jonquières:** Wir wissen, daß wir die hohe Säuglingssterblichkeit nicht allein durch gesetzgeberische Akte bekämpfen können. Dazu gehören auch Maßnahmen der Verwaltung und der christlichen Liebestätigkeit. (Beifall.) Wir hoffen, daß die Maßnahme geeignet ist, zur Verringerung der Säuglingssterblichkeit beizutragen. Ein Gesetz war nötig, weil die Regelung lediglich durch Polizeiverordnungen zu rechtlichen Bedenken Anlaß geben könnte. Die Säuglingssterblichkeit ist bei uns erheblich zurückgegangen. 1901 betrug sie 20,7 Prozent, 1910 nur 16,2 Prozent (Zuruf bei den Soz.: Nur!) — Jawohl, gegenüber 20 Prozent ist 16 Prozent schon ein merklicher Fortschritt. Hoffentlich werden wir noch weiter kommen. Im übrigen möchte ich gegenüber den Angriffen des Vorredners doch daran erinnern, daß wir uns heute lediglich mit einer einzigen Maßnahme zu beschäftigen haben. Es fragt sich nur, ob diese Maßnahme auch geeignet ist, zur Verringerung der Säuglingssterblichkeit beizutragen. Dafür glauben wir in der Begründung den Nachweis erbracht zu haben.

Abg. **Sittart** (Ztr.): Eine solche Maßnahme, die der von uns allen beklagten Kindersterblichkeit entgegentritt, muß schleunigst erledigt werden. Man darf nicht warten, bis einmal der Zukunftsstaat da ist. Ich möchte schon heute die Regierung bitten, uns in der Kommission ein Statistik vorzulegen darüber, inwieweit in sozialdemokratisch geleiteten Gemeinden etwa die Kindersterblichkeit geringer geworden ist. Das Millionenheer der Sozialdemokratie hat nichts geleistet, um die Säuglingssterblichkeit zu verringern. (Oho! b. d. Soz.) Sehen Sie sich einmal an, was die christliche Charitas auf diesem Gebiete getan hat!

Abg. **Schulenburg** (nl.): Den Sozialdemokraten ist jede Saugflasche recht, um sich mit Haß gegen die heutige Gesellschaftsordnung vollzusaugen. (Heiterkeit.) Wie man die Religion mit dieser Angelegenheit verknüpfen kann, ist uns unverständlich. Selbstverständlich gehört die Religion in die Schule. Da das Gesetz Nachteile für die Industrie mit sich bringt, werden wir es in der Kommission erst prüfen müssen.

Abg. **Müller-Meiningen** (Vp.): Wir stehen der Gesamttendenz der Vorlage sympathisch gegenüber. Daß die Kindersterblichkeit in den bäuerischen Gemeinden am größten ist, beweist, daß es an Aufklärung fehlt. Wir unterstützen daher die Anregung zur Errichtung einer Reichsanstalt für Erforschung der Säuglingssterblichkeit. Einzelheiten behalten wir uns für die Kommissionsberatung vor.

Abg. **Burkhardt** (Wirtsch. Vgg.) erklärt gleichfalls seine Zustimmung, wenn auch noch einige Verbesserungen nötig wären.

Der Gesetzentwurf geht an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Es folgt die erste Beratung des Entwurfs eines

Postscheckgesetzes.

Staatssekretär des Reichspostamtes **Krätke:** Durch Gesetz vom 18. Mai 1908 wurde der Reichskanzler ermächtigt, das Postscheckverfahren durch Verordnung einzuführen. Gleichzeitig wurde bestimmt, daß die grundsätzlichen Bestimmungen durch Gesetz geregelt werden sollen. Es schien für die Sache ersprießlich, einen Zeitraum von drei Jahren vergehen zu lassen, bevor man an die Ausarbeitung des Gesetzes heranging. Nachdem am 1. Januar 1909 das Postscheckverfahren eingeführt wurde, warteten wir bis zum Ablauf des Jahres 1911, bis wir dem Reichstag durch einen Geschäftsbericht von der Entwicklung des Scheckwesens Kenntnis gaben. Wie günstig sich dieser Dienst entwickelt hat, haben die Herren ja aus der Denkschrift ersehen. Auch für 1912 hat diese günstige Entwicklung weiter angehalten. Im ersten Jahre betrug die Zahl der Kontoninhaber rund 36 000, im zweiten Jahre 49 000, im dritten Jahre 62 000 und nach Ablauf dieses Jahres werden es 75 000 sein. 1912 erfolgten ungefähr 101 Millionen Buchungen im Gesamtbetrage von 30 Milliarden. Diese gewaltigen Zahlen zeigen die Notwendigkeit der Einführung

des Postscheckverfahrens.

Von diesen 30 Milliarden sind 16 Milliarden ohne Bargeld ausgeglichen worden, sie haben also eigentlich das erreicht, was wir anstreben. Während des vierjährigen Bestehens haben wir uns bemüht, etwa hervortretende Mängel zu beseitigen und das Scheckwesen weiter zu entwickeln. Das ist geschehen dadurch, daß wir mit dem Reichsbankgiroverkehr in Beziehung getreten sind und das Scheckwesen auch auf Postaufträge und Postnachnahmen ausgedehnt haben. Wir sind ferner mit dem Ausland in Verbindung getreten nach der Richtung, das Postscheckverfahren auch auf das Ausland auszudehnen, und es ist uns gelungen, im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Belgien und Luxemburg dieses Verfahren bereits einzuführen, während wir mit anderen Staaten darüber noch in Verhandlungen stehen. Die Herren werden aus den Zeitungen gesehen haben, daß auch Vertreter der fremden Völker hierher gekommen sind, um sich das Scheckwesen anzusehen und zu beurteilen, ob es möglich sein werde, auch bei ihnen das Scheckwesen einzuführen. Wenn also nach dieser Richtung hin diese Einrichtungen Anklang bei den Beteiligten gefunden haben, so ist das leider, was den Tarif anbetrifft, nicht in allen Punkten der Fall. Wir haben nicht die Absicht, ein Geschäft zu machen. Nach der Zusammenstellung der Gebührenein-nahmen und Zinsen ergibt sich, daß die Summe gerade zur Deckung der Ausgaben ausreicht. Die Vorlage bringt erstens einen klaren, übersichtlichen Tarif. Diese Einheitlichkeit der Taxe wurde von den Beteiligten mit großer Freude begrüßt. Zweitens wird zur Belebtheit des Postscheckverkehrs die Herabsetzung der Stammeinlage auf 50 Mk. beitragen. Deshalb werden sich auch viele mittlere Geschäfte daran beteiligen können. Ich empfehle **daher den Entwurf aufs wärmste, über Einzelheiten wird sich reden lassen.**

Abg. Dr. **Südekum** (Soz.): **Wir haben den ersten Versuch des bargeldlosen Verkehrs freudig begrüßt,** aber das Ergebnis ist **durchaus nicht so befriedigend gewesen. Der Verkehr muß sich noch viel weiter ausdehnen, das suchte die Verwaltung geradezu zu verhindern. Sie hat gegenüber ausländischen Verwaltungen eine Niederlage erlitten. Die Eingabelung muß gebührenfrei bleiben. Wir beantragen Ueberweisungen an die Budgetkommission.**

Abg. **Irl** (Ztr.): Der Entwurf muß eingehend geprüft werden. Mehrere Einzelheiten geben doch zu Bedenken Anlaß. So würde die Eingabelungsgebühr die kleinen Gewerbetreibenden schädigen.

Abg. **Frommer** (kons.): Im einzelnen sind gewisse Verbesserungen der Vorlage nötig. Die 10-Pfennig-Gebühr würde eine Verständigung an dem landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen bedeuten. Wir rechnen auf das gewohnte Entgegenkommen des Postministers in der Kommission.

Abg. **Beck**-Heidelberg (ntl.): Die Befürchtungen, daß das Genossenschaftswesen geschädigt werde, dürfen nicht so ängstlich aufgefaßt werden. Für das Wichtigste halten wir die Herabsetzung der Stammeinlagen, auf diese kommt es vor allem an. Darum aber auch auf den Tarif, der sachgemäß ausgestaltet werden muß. Er muß möglichst einfach, übersichtlich und nicht zu hoch sein. Die 10-Pfennig-Gebühr ist aber ganz entschieden zu hoch. Dagegen begrüßen wir freudig, daß auf die Zuschlaggebühr verzichtet wird.

Abg. Dr. **Dove** (Vp.): Ohne den stillen Frieden der Diskussion stören zu wollen, mache ich doch darauf aufmerksam, daß das Gesetz bis 1. April 1912 in Kraft gesetzt sein sollte.

Die Vorlage wird der Budgetkommission überwiesen.

Montag 2 Uhr: Erste Lesung des Etats. Schluß ¾8 Uhr.

Ausland.

Neuer österreichischer Dreadnought.

Der dritte Dreadnought Oesterreich-Ungarns, „Prinz Eugen", ist gestern vormittag in Anwesenheit des Erzherzogs Peter Ferdinand in Triest vom Stapel gelaufen. Die Gemahlin des Erzherzogs Peter Ferdinand, die Erzherzogin Marie Christine, war Taufpatin.

Die Beisetzung der Gräfin von Flandern.

Gestern vormittag 11 Uhr fand unter großer Feierlichkeit in Brüssel die Beerdigung der Gräfin von Flandern statt. Der Trauerzug bewegte sich zunächst vom Palais nach der St. Cudulekirche, wo ein feierlicher Trauergottesdienst in Anwesenheit des Kardinal-Erzbischofs von Mecheln stattfand. Von dort wurde der Sarg nach der Stadtkirche zu Laeken übergeführt, wo die Gräfin an der Seite des Grafen von Flandern in der Königl. Familiengruft beigesetzt wird. Auf dem Wege vom Palais zur Kirche bildete Militär Spalier. Trotz des starken Regens umsäumte eine andachtsvolle große Menschenmenge die Straßen. An den Beisetzungsfeierlichkeiten nahmen teil der deutsche Kronprinz, Prinz Rupprecht von Bayern, der Herzog von Urach, Prinz Karl Anton von Hohenzollern, Prinz Max von Baden, Prinz Eduard von Anhalt, Fürst Wilhelm von Hohenzollern und der Kronprinz von Rumänien. Fast sämtliche europäischen Höfe und eine Anzahl deutscher Bundesstaaten waren vertreten.

Der Marokko-Vertrag.

Der französisch-spanische Marokkovertrag enthält dreißig Artikel, die sich in drei Teile zusammenfassen lassen. Der erste Teil behandelt besonders die Berichtigung der Grenzen der spanischen Zone und der Enklave Ifni; der zweite behandelt ausschließlich finanzielle Fragen, besonders die Garantien für die Inhaber der Anleihen von 1904 und 1910, die Staatsbank und das Tabakmonopol. Der dritte Teil steht für die Zukunft die Abänderung der Bestimmungen über die Schutzgenossen und die Schaffung von Justizorganen vor. Der Vertrag wird allen Signatarmächten des Algeciras-vertrages mitgeteilt und sobald als möglich in Madrid ratifiziert.

Kein indisches Geschenk für England?

Im Bureau der englischen Admiralität ist bisher noch keine Nachricht über das angebliche Geschenk Indiens an Dreadnoughts eingetroffen. Die „Morning-Post" bemerkt dazu: „Das angebliche Geschenk Indiens ist so groß, daß berechtigter Anlaß besteht, an der Richtigkeit der Meldung zu zweifeln, zumal drei Dreadnoughts und neun Kreuzer eine Ausgabe von 29 Millionen Pfund (587 250 000 Mark) erfordern würden.

Unruhen in China.

Die Vertreter von zwölf russischen, englischen und deutschen Exporthäusern haben den Verwaltungsdirektor der ostchinesischen Bahn telegraphisch ersucht, die Militärwache des Dorfes beim Bahnhof Duitsenchang zu verstärken, da dieses durch Tschungusen bedroht sei.

Die Luftschiffahrt.

Flieger und Passagier in die Havel gestürzt.

Bei einer Notlandung, welche der Offizierspilot Leutnant Ladewig mit Passagier in der Nähe von Wannsee bei Berlin aus einer Höhe von 550 Metern wegen Motordefektes gestern nachmittag machen mußte, fiel er 40 Meter vom Ufer mit seiner Rumplertaube in die Havel. Die Maschine wurde von einem Dampfer ans Ufer geschleppt. Die Flieger blieben unverletzt.

KLOSS u. FOERSTER-SEKTE:
"ROTKÄPPCHEN"
"CABINET"

Zu beziehen durch den Weinhandel.
Vertreter: Carl Wicht, Halle a. Saale, Fernsprecher 3436.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191212012-13/fragment/page=0002

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Wittenberg**, 30. Nov. (Geriebener Gaunerstreich. — Vorsicht!) Zwei geriebene Gauner scheinen hier in den letzten Tagen ihr Wesen getrieben zu haben. Sie gaben hier ein Inserat auf, in dem sie einen Kassierer mit etwas Kaution suchten. In einem Hause mieteten sie ein Zimmer auf einige Tage. Hier empfingen die angeblichen Agenten einer Automatenfirma die Bewerber. Natürlich wurden diese immer gleich als geeignet angesehen; wer kam, wurde engagiert, wenn er nur die Kaution stellen konnte. Es ist den beiden Gaunern gelungen, von einigen Leuten die Summe von 150—300 Mark zu erschwindeln, wobei sie ein Schriftstück vorlegten, das von beiden Seiten unterschrieben wurde. Der Rettete holen, zeichnete sich mit dem Namen „Doll". Die Sache kam erst zum Vorschein, als die beiden „Agenten" verduftet waren.

§ **Beuchfeld b. Freyburg a. U.**, 29. Nov. (Aeußerst freche Diebstähle) wurden in vergangener Nacht in unserem Orte ausgeführt. So statteten Diebe dem Gänsestalle des Gutsbesitzers Kahl einen Besuch ab und entwendeten acht fette Gänse; dem Gastwirt Tromschel wurden eine Anzahl Wäschestücke, die im Hofe aufgehängt waren, und dem Landwirt H. Philipp aus der Scheune ein Spreukorb und noch anderes gestohlen. Die Ermittelungen nach den Tätern blieben bisher ohne Erfolg.

— **Elsnigk**, 30. Nov. (Die lange Lebensdauer der Milzbrandbazillen.) In einer hiesigen Wirtschaft erkrankten mehrere Stück Rindvieh an Milzbrand. Nach Feststellung des Kreistierarztes ist die Krankheit wahrscheinlich durch das Heu hervorgerufen, mit dem die Tiere gefüttert waren. Die Wiese, von der das Heu geerntet ist, wurde im verflossenen Winter mit einem Erdhaufen gedüngt, der schon lange Jahre gelagert hatte. Es besteht der Verdacht, daß in diesen Erdhaufen in früheren Jahren die Kadaver von an Milzbrand verendeten Schafen gescharrt wurden. Da die Milzbrandbazillen eine lange Lebensdauer haben, sind sie so auf die Wiese gekommen und mit dem Futter abgeerntet. Der Vorfall ist eine Mahnung, alles gefallene Vieh, auch das Kleinvieh, dem Abdecker zu überweisen.

r. **Bernburg**, 30. Nov. (Auf eine 25jährige Tätigkeit) im Dienste der Herzoglich anhaltischen Jägerbrigade kann am 1. Dezember Herr Oberwachtmeister Gustav Kunze hier zurückblicken.

— **Ballenstedt**, 30. Nov. (In gefährlicher Lage.) Ein morphiumsüchtiger Patient überfiel hier in seinem Zimmer seinen Pfleger, würgte ihn und setzte ihm einen Dolch auf die Brust. Schließlich ließ er von ihm mit der Erklärung ab, er möge für ihn Morphium aus der Apotheke holen. Auf dem Wege dahin gelang es dem Pfleger, vor dem ständig mit dem Dolch ihn bedrohenden Patienten zu entfliehen und dessen Festnahme durch Schutzleute zu veranlassen.

— **Buttstädt**, 30. Nov. (Der letzte Roß- und Viehmarkt) zeigte guten Besuch. Auf dem Roßmarkte gingen die Kauf- und Tauschgeschäfte flott. Der Schweinemarkt war mit 100 Stück Saugschweinen besetzt. Preis 35—45 Mk. das Paar. Läuferschweine befanden sich 90 Stück am Markte. Preis 58 bis 65 Mk. das Paar. Der Rindviehmarkt war mit 20 Stück Kühen und Stieren betrieben. Die Preise waren ungefähr dieselben wie zum vorigen Markte.

r. **Leopoldshall**, 30. Nov. (Kunstvorträge.) Der Kunstwart für Anhalt, Herr Professor Dr. Ostermayer aus Dessau, hielt in der Lutherhalle vor einer äußerst zahlreichen Zuhörerschaft einen Vortrag mit Lichtbildern über das Thema: „Arnold Böcklin und seine Bilder". Die durch den Lehrerverein „Leopoldina" veranlaßten Vorträge erfreuen sich bei den Kunstfreunden von Staßfurt-Leopoldshall und Umgegend steigender Beliebtheit. Und das mit Recht; denn Herr Professor Ostermayer versteht es in hervorragender Weise, die Zuhörer für die Kunst zu begeistern, sie bekannt zu machen mit dem Werdegang der Künstler und mit den Ideen, die sie in ihren Bildern zum Ausdruck bringen.

— **Zeuna**, 30. Nov. (Habt Acht auf die Kinder!) In Thalbürgel hat der fünfjährige Pflegesohn der Witwe Friedel unter noch unaufgeklärten Umständen Essigessenz getrunken und ist infolgedessen verstorben. Die Leiche wurde polizeilich beschlagnahmt und auf gerichtliche Anordnung seziert.

× **Leipzig**, 30. Nov. (Verhaftet.) Der seit dem 18. Juni flüchtige Postassistent Alfred Merz vom Postscheckamt in Leipzig ist in Zürich verhaftet worden. Merz hatte damals einen Scheck über 3150 Mk. durch einen Unbekannten an der Kasse des Scheckamtes im Hauptpostamt einlösen lassen und dann das Weite gesucht.

Vermischtes.

Der Salon der Gräfin von Flandern. Die Hohenzollern-Prinzessin, die Mutter des Königs der Belgier und Kusine des Kaisers, die nun in Brüssel sanft entschlafen ist, war nicht nur in Künstlerkreisen durch ihre malerische Begabung und ihre über den Durchschnitt hinausgehenden reizenden Aquarelle bekannt. In früheren Jahren, als der Tod ihr noch nicht ihren ältesten Sohn und den Gatten entrissen hatte, war ihr Salon der Mittelpunkt eines Kreises von Künstlern, die immer wieder die Gastfreundschaft der wirklich kunstverständigen Frau annahmen und hier nicht nur Förderung, sondern auch Anregungen und eine von aller höfischen Beschränktheit freie hohe geistige Atmosphäre fand. Die Gräfin selbst war Bibliophilin, auf diesem Gebiete eine hervorragende Kennerin, aber trotz ihrer strengen persönlichen Lebensauffassung brachte sie auch den Bestrebungen der neueren Literatur das weitgehendste Verständnis entgegen. In einer Zeit, da Maupassant noch nicht „salonfähig" war, erkannte sie bereits seine Begabung, und oft weilte er bei ihr zu Gaste und fand in ihrem Hause ein Heim, wo keine Vorurteile die Eigenart des Künstlers mißtrauisch betrachteten. In ihrem Salon traf man ferner den jüngeren Dumas, hörte Victorien Sardou mit der Gräfin dramatische Pläne und Entwürfe beraten und selbst der strenge und spröde Robert Browning wurde hier gesprächig und fühlte sich verstanden. Auch Carmen-Sylva, die Schwägerin der Gräfin, weilte hier oft zu Besuch wie auch König Oskar von Schweden. Im Salon der Gräfin von Flandern erhielt der schriftstellernde Schwedenkönig auch die Anregung zu einer Tragödie, die er in wenigen Tagen entwarf und niederschrieb. Der Anlaß war ein Gespräch mit dem jüngeren Dumas, das die Gräfin führte. Dumas erzählte, auf welche Weise ihm die Anregung zu seinen Werken käme, er verfolge oft Leute auf der Straße, um Worte ihres Gespräches aufzufangen, dann enthüllten sich ihm menschliche Seelen. König Oskar lauschte schweigend und aufmerksam. Ein paar Tage später erschien er wieder bei seiner Freundin. Er hatte ein Drama geschrieben, das Dumas durchsah und alsbald vorlas: zum Erstaunen und zur Freude des ganzen Kreises.

Der neue Oberbürgermeister von Wiesbaden. Die Stadtverordnetenversammlung wählte an Stelle des zurückgetretenen Dr. von Ibell-Wiesbaden den 2. Bürgermeister, Geh. Finanzrat Karl Gläßing, zum Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden.

Zu dem Duell mit tödlichem Ausgange wird weiter gemeldet: Der Leutnant Wilhelm Ittmann stand beim ersten Bataillon des 3. Feldartillerie-Regiments. Er hatte mit dem Franzosen einen Zusammenstoß, dessen Art nicht bekannt geworden ist, der aber jedenfalls zu einem militärischen Vorgehen gegen den Leutnant geführt hat. Dem Leutnant wurde die Schuld zugesprochen, und er wurde vor zirka 4 Wochen deshalb verabschiedet. Das Duell fand erst nach dem Abschied des Offiziers statt. Es handelt sich also nicht mehr um einen aktiven deutschen Offizier. Ein Bruder des Leutnants, der in dem gleichen Regiment gedient hatte, wurde nach Jüterbog versetzt.

Die Unterschlagungen bei der Solinger Ortskrankenkasse. Auf dem Bürgermeisteramt in Bürg hat sich gestern der Kassierer der Solinger Allgemeinen Ortskrankenkasse Dietz mit der Selbstbeschuldigung gestellt, auch er sei an der Unterschlagung von Krankenkassengeldern beteiligt. D., der ganz niedergeschlagen war, hatte, wie er erklärt, zunächst die Absicht, den Tod in der Wupper zu suchen. Wegen der Krankenkassenaffäre sind jetzt vier Verwaltungs- und Vorstandsmitglieder in Haft genommen worden.

Schwerer Automobilunfall. Auf dem Wege nach Saarburg stürzte das Automobil eines Saarbrücker Großkaufmanns eine Böschung hinab. Zwei Insassen wurden schwer, der Führer leicht verletzt.

Ein französischer Dampfer gescheitert. Der der Messagerie Maritime gehörende Dampfer „Salazie" ist auf dem Wege nach Mauritius am 24. November infolge starken Sturmes in der Nähe von Noskamba bei Madagaskar gescheitert. Die Passagiere und die Mannschaft mit Ausnahme des zweiten Offiziers konnten gerettet werden.

Ein trauriges Ende hat in Newyork eine geizige Millionärin gefunden. In einem elenden Raum, in dem sie seit vielen Jahren mit 15 Katzen hauste, wurde die 70jährige Octavo Friedrich, die über ein Vermögen von 5 Millionen Dollars (21 Millionen Mark) verfügte, tot aufgefunden. Frau Friedrich war durch ihren Geiz berüchtigt und führte ein kärgliches Dasein. Sie war stets nur von ihren Katzen umgeben. Der Tod ist durch Kohlengasvergiftung eingetreten.

Selbstmord eines Pariser Bankiers. Der 82jährige Bankier Larmy de la Chatelle aus der Rue Betior in Paris hat sich gestern erschossen. Als Motiv werden große Verluste, die der Bankier an der Börse erlitten hatte, bezeichnet.

Zwei Opiumhöhlen ausgehoben. Die Polizei in Lorient in Frankreich hat zwei berüchtigte Opiumhöhlen ausgehoben. Die eine wurde von einer Halbweltlerin namens Sallo unterhalten. In dieser Opiumhöhle verkehrten hauptsächlich Marine-Offiziere und die Offiziere der Kolonialtruppen.

Erdbeben in Italien. Ein starkes Erdbeben wurde gestern in Cesena in der Provinz Forli, ca. 85 Kilometer südlich von Ravenna, verspürt.

Elektrizitätswerk niedergebrannt. Das der Augsburger Gas- und Elektrizitätsgesellschaft gehörige Elektrizitätswerk in Chrubin in Böhmen ist niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf 300 000 Kronen. Ein Angestellter ist mitverbrannt.

Scherzfrage. Worin besteht der Unterschied zwischen Riebeckplatz und Riebeckbier? — Ueber den Riebeckplatz geht alles, über das Riebeckbier geht nichts!

Letzte Telegramme.

Der Deutsche Städtetag.

Berlin, 30. Nov. Der Vorstand des Deutschen Städtetages trat heute mittag im Magistratssitzungssaal unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Wermuth zu einer Sitzung zusammen.

Das Schadenfeuer auf der Werft.

Wilhelmshaven, 30. Nov. Der durch das Feuer auf der Reichswerft entstandene Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt.

Der sächsische Kronprinz erkrankt.

Dresden, 30. Nov. Der Kronprinz von Sachsen ist erkrankt und hat seine Reise nach Chemnitz, wo er der Rekrutenvereidigung beiwohnen und die öffentlichen Gebäude besichtigen wollte, aufgeben müssen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 30. Nov. Da Bulgarien auf die Uebergabe von Adrianopel verzichtet, wurden nach dem „Itdam" folgende Friedensbedingungen beschlossen: 1. Adrianopel bleibt unter türkischer Souveränität; 2. Autonomie für Mazedonien mit dem Hauptsitz in Saloniki; 3. Dedeagatsch und Umgebung bleiben der Türkei erhalten.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: **Fritz Müller**; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches: **Heinrich Miechner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. Saale.

Der Kronprinzessin des deutschen Reiches wurde vor kurzem wieder ein Perzina-Mignon-Flügel geliefert. Die Alleinvertretung der Perzina-Flügel und -Pianos hat bekanntlich seit Jahren die älteste Pianohandlung Herm. Lüders, Mittelstraße 9/10.

RITTER
Flügel- und Piano-Fabrik
Halle a/S
Gegr. 1828
Aelteres und größtes Pianohaus am Platze
Flügel—Pianos
sind überall beliebt als sehr solid, tonschön u. preiswert
Weltausstellung Turin 1911 - Grand-Prix"

Richter's Anker-Steinbaukasten
in allen Grössen erhältlich im
Spielwarenhaus Rud. Weibezahl,
Halle a. S., obere Leipzigerstrasse 66.

◆ Nachgeahmt oft! ◆ Richters ◆◆ Erreicht nie! ◆◆
Anker-Steinbaukasten
sind weltberühmt und bleiben
Des Kindes liebstes Spiel.
Neueste bautechnische Vervollkommnung: Eisenkonstruktion.
Allerneueste entzückende Serie: Landhäuser für Kinder.
Allereinfachstes einzigartiges Ergänzungssystem auf pädagogischer Grundlage!
Preisliste 112 auf Wunsch. F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.
Overall zu haben.

Anker-Steinbaukasten
von F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt,
zu haben bei
C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

M. BÄR Nachf. Richter-Anker-Baukasten in allen Grössen.

Richter's Anker-Steinbaukasten
in allen Grössen vorrätig bei
Albin Hentze, 24/Schmeerstrasse 24, nahe am Markt.

Richters Steinbaukasten,
auch alle Ersatzkästen sind erhältlich bei
Theodor Lühr, Halle a. S., Leipziger Strasse 94.

Teufels Universal-Leibbinde
Weltberühmt und unübertroffen in Comfort und hoher Zweckmässigkeit
Fragen Sie Ihren Arzt über Teufels Universal-Leibbinden.
Verlangen Sie gratis das Buch
Die Leibbinde
ihre hervorragende Bedeutung bei Korpulenz, Fettleibigkeit, Hängeleib usw. und ihre Bedeutung bei besonderen Umständen und nach der Entbindung, sowie zur
Erhaltung und Wiedererlangung einer guten Figur.
Preislisten mit Anleitung zum Massnehmen gratis. Auswahlsendungen bereitwilligst. Extraanfertigungen schnellstens. Versand nach überall.
C. Klappenbach, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191212012-13/fragment/page=0003

Total-Verkauf zu bedeutend ermässigten Preisen. Alma Ohme

wegen Geschäfts-Uebergabe — Steinweg 38.

Handschuhe — Krawatten — Wäsche — Schürzen — Strumpf-Wollwaren.

Baby-Ausstattungen

:: :: in allen Preislagen :: ::
Kinderwagen :: Wickelkommoden
:: :: Billigste Preise. :: ::

Weddy-Pönicke,

Leinenhaus :: Wäsche-Fabrik.
Spezial-Katalog zu Diensten.

Im Jahre 1912

wurden an folgende Fürstlichkeiten **Perzina-Instrumente** geliefert:

Ihre Kaiserliche Hoheit
Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen

Ihre Königliche Hoheit
Frau Grossherzogin von Mecklenburg-Strelitz

Ihre Königliche Hoheit
Frau Grossherzogin Marie von Mecklenburg

Ihre Königliche Hoheit
Frau Grossherzogin von Oldenburg

Ihre Königliche Hoheit
Frau Kronprinzessin von Montenegro

Seine Hoheit
Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg,
Kaiserlicher Gouverneur von Togo
(geliefert nach Lomo).

Diese und viele andere Lieferungen an fürstliche Persönlichkeiten legen ein beredtes Zeugnis ab für das hohe Ansehen, das die Perzina-Instrumente geniessen. Ausserdem vermehrte sich der Absatz der

- Perzina-Mignon-Flügel -

so enorm, dass Gebr. Perzina gezwungen wurden, in Berlin eine weitere Spezial-Zweigfabrik zur Herstellung kleiner Flügel zu errichten.

Alleinvertretung der Perzina-Flügel und Pianos wie bekannt **nur** bei

Herm. Lüders,

Mittelstrasse 9-10.
:: :: Aelteste Piano-Handlung am Platze. :: ::

Weihnachtsgeschenke.

Hochaparte reizende Neuheiten in

Broschen
Armbändern
Ringen
Colliers
Uhrketten etc.
in Gold, Silber und goldplattiert.

Aufsätzen
Bowlen
Schalen
Brotkörben
sowie sämtl. Besteckesachen
in echt Silber und schwerster Versilberung.

Verlobungsringe.

Praktisches u. einfaches Handelsbuch
für Kleinbetriebe, Handwerker, Private etc. D. R. G. M.
Hauptbuch, Kassabuch und Register vereinigend, nach vorgeheftetem Schema mit Erläuterungen von jedem zu führen.
Preis 6.— Mk. pro Stück.
Zu haben bei **Otto Bötteher,** Halle a. S., Landwehrstr. 16.

Atelier für künstl. Zähne,
Plomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsekorn, Leipzigerstr. 21.
Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr. (6576

Gust. Liebermann,
Geiststrasse 42 (Ecke Thaliasäle).
Herren-Artikel, Handschuhe, Trikotagen, Strumpfwaren.

Radikal-Verkauf
wegen Aufgabe des Ladens
Bernburgerstrasse 30
dauert fort.

Stadttheater in Halle a. S.
Montag, den 2. Dezbr. 1912
85. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
Einmalige Aufführung

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abteilungen (4 Akt.) mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charl. Birch-Pfeiffer.
Spielleitung: Oberreg. K. Scholling.

Jane.
Erste Abteilung in 1 Akt.
Personen:
Mistreß Sarah Reed, eine reiche Witwe . . . Grete Höcker.
John, ihr Sohn . . . Marg. Wolf.
Kapitän Henry Wytfield, ihr Bruder . . . K. Scholling.
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisenstiftung . . . . Walter Sieg.
Jane Eyre, eine Waise . . . H. Welden.
Bessi, Bonne i. Hause der Mistreß Reed . . . Januszynski.

Rochester.
Zweite Abteilung. Charaktergemälde in 3 Akten.
Personen:
Lord Rowland Rochester . . . Hans Hofer.
Lord Clawdon . . . Otto Pätry.
Lady Clawdon . . . K. Saing.
Lady Clarisse . . . Eva Gunold.
Francis Steenworth, Baronet . . . . W. Braune.
Edward Harder, Esquire . . . W. Dammann
Mistreß Reed . . . Grete Höcker.
Lady Georaine Clarens, Witwe . . . H. Achterberg
Kapitän Henry Wytfield . . . K. Scholling.
Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte . . . M. Brandow
Jane Eyre . . . H. Welden.
Adele . . . H. Höhn.
Gratia Poole . . . } Januszynski
Sam, Diener . . . } E. v. Lieber.
Patrik, Reitknecht } K. Stahlberg.
[in Rochesters Hause]
Nach der 1. Abteilung läng. Pause.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr.
Ende 10 Uhr. [9063

Dienstag, den 3. Dezbr. 1912
86. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Novität! Zum 5. Male: Novität!
Der liebe Augustin.

Im Weinhaus Brostowski
reichhaltige Auswahl
auserlesenster Delikatessen
zu kleinen Preisen.

Halbheer's Weinstube,
angenehmster Familienaufenthalt.
Gr. Ulrichstr. 10 Hof links.
Separates Zimmer
für kleine intime
: Festlichkeiten. :

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt (9666

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Lieferant, Halle a. S.

Schüler-Pension.
Einige Schüler finden Ostern gute Pension mit tägl. gewissenh. Beaufsichtigung d. Schularbeiten.
M. Laub, Sternstraße 12 III.

Kaufmännischer Verein (E. V.).
Montag, den 2. December, 8½ Uhr
im **„Neumarkt-Schützenhaus"**
Liederabend.
Herr **Hans Paul**-Charlottenburg:
Lieder zur Laute.
Der Vorstand.

Haben Sie noch niemals eine musikalisch einwandfreie Tonwiedergabe auf einem Musikapparat gehört?

So hören Sie die kostenlose Vorführung der neuen trichterlosen

ODEON MUSIKAPPARATE

Hallesches Musikwarenhaus,
Alte Promenade 10. Ecke Gr. Ulrichstrasse.

ELEGANTE SALONMOBEL
zu den vornehmsten Einrichtungen passend mit eingebauten ODEON-Musik-Apparaten.

Spezialität:
ODEON-Musikplatten
FONOTIPIA-Künstler-Platten. (6579

Heute Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Gratis erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrößerung

30×40 Bildgrösse
von **seinem eigenen Bild,** wer sich

von heute bis 17. d. Mts.

in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von **4 Mark** an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen
zu jeder Zeit in und ausser dem Hause
:: zu sehr billigen Preisen. ::

Geöffnet Sonntagen von 8—7 Uhr, an auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt (6578

Samson & Co.

Poststrasse 9/10, Halle a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Die **Gratis-Vergrösserungen** eignen sich vorzüglich als **Weihnachts-Geschenk.**

Tadellose Ausführung. — Abends bei elektrischem Licht.

Stempel

aller Arten
in Kautschuk u. Metall.
Kautschuktypen,
Druckereien für Schaufensterplakate in großer Auswahl.
Signierstempel,
Petschafte, prima Farbekissen und Stempelfarbe liefert billigst
Alfred Pfautsch, Stempelfabrik,
Nikolaistraße 6. Fernsprecher 3668.

Kleine Flügel

Hervorragende Fabrikate schon von Mk. 1100.- an.
B. Döll,
Große Ulrichstr. 33/34
Tel. 633.

Strumpf-Waren

Eigene Fabrikation.
Nur solide Qualitäten.
Unübertroffene Auswahl.

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Knape & Würks
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge).

Paket 30 Pf — Paket 30 Pf.

Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** rc.
Tägl. lobende Anerkennungen.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertr. für Halle a. S. (6575
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.
Fernsprecher Nr. 4175.

PERZINA-MIGNON
der beste kleine Flügel
Niederlage: Halle,
Hermann Lüders, Mittelstr.

Thale, Harz. Wissenschaftl. und Haushaltspensionat von Frau Prof. Lohmann. Allseitige Fortbildung. Neues Haus in gross. Park. Herrl. geschützte Waldlage. Ausf. Prosp.

Klettenwurzel - Haaröl
von Carl Jahn in Gotha, feinstes bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, zur Reinigung des Harbodens und Befestigung der Schuppen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundschaft rühmlichst empfohlen. Allein zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen. à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei (6234
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.

Magenleidenden
teile ich gern und **unentgeltlich** mit, wie ich von quälenden Magen- und Verdauungsbeschwerden befreit worden bin. [2063
Ph. Arnold, Lehrerin in Goslar.

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24, Ecke Merseb. Str.

Familien-Nachrichten

Aus hiesigen Blättern.

Gestorben:

Frau verw. Henriette Döring geborene Wolter, 75 Jahre. Einäscherung Montag mittag 12 Uhr in Leipzig.

Frau Karoline Schaaf, 56 J. in Westenitz. Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Mit 3 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191212012-13/fragment/page=0004

Gedenktage.

2. Dezember.

1547. Der Eroberer Mexikos Ferdinand Cortez gestorben.
1804. Kaiserkrönung Napoleons I.
1805. Schlacht bei Austerlitz.
1817. Der Geschichtsschreiber Heinrich von Sybel geboren.
1848. Kaiser Ferdinand I. von Oesterreich dankt ab; Franz Josef I. besteigt den Thron.
1851. Staatsstreich Louis Napoleons. (III.)
1852. Kaiserkrönung Napoleons III.
1867. Grundsteinlegung zur Nationalgalerie in Berlin.
1870. Schlacht bei Loigny-Poupry. Sieg der Deutschen über die Franzosen.

Tagesspruch: Die Schmerzen sind des Menschen beste Freunde. Goethe.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 1. Dezember 1912.

Totschlag in der Humboldtstraße.

Die 82jährige Arbeiterwitwe Pauline Enghardt geb. Ulrich wurde gestern Sonnabend in der zweiten Nachmittagsstunde erschlagen auf der halben Treppe zwischen dem dritten und vierten Stock des Hauses Humboldtstraße 1 aufgefunden. Der Mörder hatte die alte, im vierten Stock wohnende Frau zuerst mit einer starken Holzwurzel geschlagen, dann offenbar die Treppe hinabgeschleudert und ihr darauf mit einem Stemmeisen die Schädeldecke zertrümmert. Der Tod der Greisin muß sofort eingetreten sein. Kurz nach der Tat stellte sich der Mörder weinend der Polizei. Es ist der 29jährige Invalid Kurt Born, der mit seiner Mutter eine Stube und Kammer auf demselben Flur mit der Frau Enghardt bewohnte. Die Veranlassung zu der schweren Bluttat soll eine üble Nachrede der Frau Enghardt gewesen sein. Die Mutter des Mörders soll von der Frau Enghardt 50 Pf. geborgt haben. Nach der Behauptung der Gläubigerin hätte diese aber nicht 50 Pf., sondern nur 5 Pf. zurückerhalten, was die Schuldnerin auf das lebhafteste bestritt. Daraus entstand Feindschaft zwischen beiden Frauen, und um seine angeblich zu Unrecht verdächtigte Mutter zu rächen, wurde Born zum Mörder. Die Mutter Borns ist gleich nach der Tat ihres Sohnes verschwunden. So nimmt man denn an, daß sie an der Tat beteiligt gewesen ist oder wenigstens Kenntnis davon gehabt hat. Ob Mord oder Totschlag oder nur Körperverletzung mit tödlichem Erfolge vorliegt, darüber werden jetzt Erhebungen angestellt.

Wagenmangel im Halleschen Bezirke.

Welchen Umfang der Wagenmangel im Halleschen Bezirk angenommen hat, ergibt sich daraus, daß beispielsweise bei den A. Riebeckschen Montanwerken, Aktiengesellschaft zu Halle a. Saale: am Mittwoch, den 27. Nov. von 1017 angeforderten Wagen 325 Wagen und am Donnerstag, den 28. Nov. von 1063 angeforderten Wagen 293 Wagen fehlten. Das sind geradezu unerträgliche Zustände, die unter allen Umständen und mit größter Beschleunigung beseitigt werden müssen, sollen nicht Handel und Wandel die schwersten Schädigungen erleiden.

Die Frau und die öffentliche Gesundheitspflege.

Am 25. Nov. sprach Herr Prof. v. Drigalski im Volksbildungsverein über die Gefahren, welche der geistigen Entwicklung in der Pubertätszeit drohen. In dieser etwa zwischen dem 14. und 17. Jahr gelegenen Entwicklungsperiode vollzieht sich eine gewaltige Vermehrung der Hirnmasse, die Neubildung und Ausarbeitung feiner wichtiger Hirnelemente, vor allem der den komplizierteren Ueberlegungen dienenden Teile, der Hirnfasern usw. Zu gleicher Zeit beginnen zahlreiche, der „inneren" Sekretion dienende Organe (Drüsen), die bis dahin „schlummerten", in Tätigkeit zu treten. Auf den jungen Menschen im Entwicklungsalter stürmen also zahlreiche innere und äußere Reize von gewaltiger Stärke ein, er hat zuweilen geradezu kritische Zeiten zu überstehen. Es ist nicht verwunderlich, daß die Abartungen, Störungen des geistigen Lebens als Stillstand oder Rückschritt infolge von Verfall nervöser, nicht hinreichend widerstandsfähiger Elemente vorzugsweise in diesem Alter gesehen werden, und daß die Entwicklung der Psyche jetzt ganz besonders sorgfältiger Leitung bedarf, wenn sie nicht zu Abirrungen, zur Verwahrlosung kommen soll. Der Vortragende ging etwas näher auf die verdächtigen Zeichen (Warnungssignale) ein, deren rechtzeitige Beachtung gar nicht selten die drohende Gefahr noch abzuwenden vermag, sowie auf diejenigen Einflüsse, die schon im Keime die Anlage schwächen, das zu bildende Nervensystem verpfuschen können. Solche die Deszendenz schädigenden Einflüsse sind Vergiftungen, vor allem mit den Giften der Syphilis und der Tuberkulose, und der Alkoholismus der Eltern. Nicht jeder „erblich Belastete" wird krank, aber eine verhältnismäßig starke Gefährdung bringt ein so verhängnisvolles Erbteil doch mit sich. Die Frauen haben also in ihrem eigensten, wie im kommunalen und staatlichen Interesse alle Veranlassung, sich an Maßnahmen gegen infektiöse Krankheiten und am Kampf wider den Mißbrauch der spirituösen Getränke intensiv zu beteiligen, wie es im Auslande (Amerika) z. T. längst geschieht. — In der vorletzten Vorlesung dieser Reihe am Montag, den 2. Dez., 8¼ Uhr abends, werden die Maßnahmen zum Schutz der am stärksten gefährdeten Jüngsten (Säuglingspflege, -fürsorge) erörtert werden, — eine für alle Mütter und Pfleger besonders wichtige Frage.

— **Ueber die allgemeine Lage des Dreschgewerbes** wird Herr Ingenieur Hermann Weber aus Zölbitz in Sa. heute Sonntag nachmittag 2 Uhr im „Wettiner Hof" hier einen Vortrag halten. Eintritt frei.

— **Hallesche Tageschronik.** In der Delitzscher Straße fiel von einem mit Stroh beladenen Wagen der größte Teil der Ladung auf die Straße, wodurch der Straßenverkehr gehindert wurde. Personen wurden nicht verletzt. — Gestern nachmittag wurde in einem Strohdiemen am Bergschenkenweg die Leiche des Arbeiters Gerhard Kriechel aus Mukenheim, die stark in Verwesung übergegangen war und etwa 4 Wochen dort gelegen haben mag, aufgefunden. Kriechel ist anscheinend erfroren. Die Leiche ist nach dem Nordfriedhof übergeführt worden. — Am 25. November hat ein unbekannt gebliebener Mann in Diemitz ein Rad gestohlen. Er war bekleidet mit grauem Jackettanzug und weichem Filzhut, trug einen Rucksack, auf dem ein Ring, Draht — anscheinend Telephondraht — befestigt war und fuhr auf einem Rade. Bei der Verfolgung ließ er auf der Berliner Brücke nachbezeichnetes, gut erhaltenes Fahrrad im Stich: Auf dem Markenschild ist die Aufschrift Pretoria Nr. 11 996, Hans Kohne, Einbeck. Es hat schwarzen Rahmen ohne Schmutzfänger. Der Vorderreif trägt die Aufschrift: Centaur Pneumatik DRP. 120 827 Straßenrenner, das hintere: Fulda Pneumatik Prima 18 X 1¾ X 1⅝. Wer über den früheren Besitzer dieses Rades oder über die Person des Diebes Auskunft zu geben vermag, wird gebeten, der Kriminalpolizei, Dreihauptstraße 6, Zimmer 38, Mitteilung zu machen, dort kann auch das Rad besichtigt werden.

Insbesondere wird um Meldung des Zeugen ersucht, der mit dem verfolgenden Geschädigten auf der Berliner Brücke über die Person des Täters gesprochen hat. — Die Frau eines Pantoffelhändlers erlitt heute vormittag auf der Alten Promenade einen Blutsturz. Veranlaßt wurde dadurch ein großer Menschenauflauf. Beim Ueberschreiten der Forsterstraße wurde ein unachtsames 10jähriges Mädchen von einem Fuhrwerk umgerissen und von einem der Pferde getreten, so daß es bewußtlos nach der elterlichen Wohnung gebracht wurde. — Ein Former verbrannte sich in einer hiesigen Gießerei die Füße durch umherspringende glühende Masse. — Beim Holzhacken schlug sich der Arbeiter Paul Moritz den Daumen zur Hälfte ab. — Beim Budenaufbau auf dem Hallmarkte stieß sich der Arbeiter Schade einen Haken in den rechten Fuß. — Beim Aufwinden eines Kessels in der Delitzscher Straße wurde infolge Nachlassens der Winde dem Arbeiter Schmiljun der rechtsseitige Oberkiefer schwer verletzt. — Der Maurer Otto König stürzte auf einem Neubau ab und erlitt eine schwere Kopfverletzung. —

Aus den Vereinen.

Im Verein Gesundheitspflege (e. V.) sprach am Donnerstag abend Dr. med. Fehlhauer-Berlin über die Frage: „Wie nährt man sich gut und billig?" Der Vortragende, ein erfahrener Arzt und Schriftsteller, nahm keinen extremen Standpunkt ein in der Ernährungsfrage, sondern zeigte am Preis und Nährwert der Nahrungsmittel, daß man auch ohne Fleisch sich gut und billig ernähren könnte. Jedenfalls sei es bei den hohen Fleischpreisen vorteilhaft, den Fleischgenuß möglichst einzuschränken. Das sei überhaupt der einzige Weg zum Erfolg. Fleisch werde immer ein teures Nahrungsmittel bleiben, da einerseits die zunehmende Bevölkerung die Viehhaltung durch Landentziehung einschränke, anderseit die steigende Lebenshaltung und irrige Ansichten in der Ernährungsfrage, daß z. B. das Fleisch das einzig heste Nährmittel sei, den Fleischbedarf immer noch steigern und dadurch den Preis für dasselbe hochhalten und immer noch steigern werden. Der Redner empfahl deshalb: Rückkehr zur einfachen, gut zubereiteten, billigen und gesunden Pflanzenkost und Fruchtnahrung, damit das kommende Geschlecht wieder ein frohes, gesundes, schaffensfreudiges werde. Damit sei sowohl den einzelnen als auch der Gesamtheit sehr gedient. Die glänzenden, nicht zu bestreitenden Sportsiege der Pflanzenfötzler sei der beste Beweis dafür, daß sich auf diesem Wege der einfachen, billigen und doch zweckmäßigen Ernährung viel erreichen lasse. Die gut besuchte Versammlung dankte dem Redner beifällig für die trefflichen Ausführungen.

Vereins-Anzeiger.

Kunstgewerbeverein. Mittwoch, den 4. Dezember, abends 8¼ Uhr im Saale des „Neumarkt-Schützenhauses": 1. Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Direktor Dr. P. Jessen vom Kunstgewerbemuseum in Berlin über: „Glasmosaik als Monumentalkunst". Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung mustergültiger Glasmosaikarbeiten der Firma Publ u. Wagner in Berlin sowie von Rancker-München (Entwürfe von Julius Diez) verbunden. 2. Bericht über den Delegiertentag und Kunstgewerbetag zu München vom 24. bis 26. Juni 1912. 3. Ausstellung von handgearbeiteten deutschen Spitzen des Frauenbundes zur Förderung der deutschen Spitzenindustrie E. V. (Die ausgestellten Spitzen sind verkäuflich.) Eintritt frei; Gäste können eingeführt werden.

Entomologische Gesellschaft. Montag, den 2. Dezember abends 8½ Uhr, findet im „Neumarkt-Schützenhaus" eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

Thüringisch-sächsischer Geschichtsverein. Die nächste Monatssitzung findet am Dienstag, den 3. Dezember d. Js., abends 8½ Uhr im Restaurant „Zur Tulpe", Alte Promenade 5, statt. (Näheres Inserat in gestriger Nummer.)

Hallesches Kunstleben.

Liederabend von Margarete Geller.

Man freut sich immer, wenn man in der Unzahl der Solisten-konzerte, wo man so viel Unfertiges in Kauf nehmen muß, einmal einem wirklichen Talent begegnet. Das war bei dem gestrigen Liederabend von Frl. Margarete Geller erfreulicherweise der Fall. Die Künstlerin hat ein herrliches Stimmaterial, das in der Schule der Berliner Kammersängerin Mathilde Mallinger eine vortreffliche Ausbildung genossen hat. Die Stimme ist groß und tragfähig, ganz und gar auf dramatischen Gesang eingestellt. Auf der Bühne würde Frl. Geller wahrscheinlich eine glänzende Zukunft beschieden sein. Nur verfällt die Künstlerin noch ab und zu in den Fehler, den Ton zu hoch zu treiben; besonders in den dramatischen Höhepunkten der Strauß-Lieder, vor allem in der „Zueignung", in „Schlagende Herzen" und in Bergers „Mich friert im heißen Sonnenbrand" stand sie mit der Intonation zeitweise auf dem Kriegsfuße. Sehr rühmenswert ist ihre verständige Vortragsweise, von der sie in den Liedern von Schumann, Strauß und H. Wolf Zeugnis ablegte. Gerade bei Hugo Wolf, der die Bedeutung des Dichterwortes auf seinen psychologischen Gehalt genau nachprüft und dann nach einem charakteristischen musikalischen Ausdruck dafür sucht, kann man die künstlerische Intelligenz einer Sängerin prüfen. Diese Prüfung ist sehr zugunsten von Frl. Geller verlaufen. Lieder wie „Der Genesene", „Er ist's" und das „Mausfallen-Sprüchlein" kann man kaum besser vortragen hören. Sehr dankenswert war es, daß die Künstlerin den Zuhörern auch mehrere Lieder vermittelte, denen man selten im Konzertsaal begegnet. Dazu gehören Richard Stöhrs tonmalerisches „Wenn ich sterbe" und das Märchen von den drei verwunschenen Königskindern, ferner Wilhelm Bergers packendes „Mich friert" und „Die Gletscher leuchten im Mondenlicht". Bei den gesanglichen Vorzügen der Künstlerin, die durch den klaren, einsichtsvollen Vortrag noch wesentlich gehoben wurden, fiel es niemandem schwer, den neunzehn Liedern, die das Programm enthielt, die volle Aufmerksamkeit zu schenken. In Herrn Kapellmeister Alexander Neumann hatte Frl. Geller einen technisch gewandten Begleiter, der es verstand, sich der Sängerin überall anzupassen und bei der Begleitung der Straußschen Lieder den anspruchsvollen Klaviersatz zu rechter Bedeutung neben der Gesangsstimme zu erheben. Die zahlreich versammelte Zuhörerschar feierte die Sängerin in enthusiastischer Weise. Dr. P. Herbert.

Aus dem Leserkreise.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Abonnenten zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Ansichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keinerlei Verantwortung dem Publikum gegenüber.)

Die Feststellung der Fleischpreise in Halle.

Bekanntlich steht Halle seit Jahren in dem Rufe, eine der Städte zu sein, welche in Deutschland die höchsten Fleischpreise haben. Auf dieser Umstand ist namentlich hingewiesen worden, um die Notwendigkeit darzutun, die Stadt durch Eingreifen der Behörden mit billigerem Fleisch zu versorgen. Man gestatte ein Wort zur Erklärung. —

Die Feststellung der Preise erfolgt in der Statistik. Die Ergebnisse, die an den einzelnen Plätzen erlangt werden, hält man gegeneinander und findet so, daß die Preise in Halle höher sind, als z. B. in Erfurt oder Magdeburg, also in den anderen Großstädten unserer Provinz. Wie kommt das? Alle drei Städte haben eine fruchtbare Umgegend, die ihren Bedarf an Vieh teilweise deckt, sie haben gute Eisenbahnverbindungen, auch die Zollverhältnisse sind dieselben. Also — so schließt man —, kann es nur daran liegen, daß die Fleischer in Halle besonders große Gewinne erzielen wollen, größere als ihre Kollegen in anderen Städten. Stimmt das wirklich?

Die Voraussetzung der Vergleichbarkeit von Preisen ist stets, daß sie in der gleichen Weise festgestellt bezw. für die gleiche Beschaffenheit notiert werden. Nur wesensgleiche Dinge kann man vergleichen. Ebensowenig wie man sagen kann, in A. ist der Weizen teurer als in B.; wenn sich der Preis in A. auf Primaqualität, der in B. auf Durchschnittsgüte bezieht, ebensowenig kann man sagen, in Halle sind die Fleischpreise höher als in Magdeburg und Erfurt, weil die Notierung der Preise in Halle eine andere ist.

In Erfurt wird nur Fleisch mit Knochen und teilweise auch mit Knochenzulage an das Publikum verkauft, für welche Qualität denn auch in der Statistik die Preise notiert werden. Bei der Hammelkeule wird z. B. ein halber Hammelkopf mit hinzugewogen, also bei einem Gewicht von 7 Pfund Fleisch mit Knochen, werden noch weitere 1½ Pfund Knochen mit geringwertigem Kopffleisch zugelegt. Ferner werden in Erfurt nur Durchschnittspreise für Rind-, Hammel- und Kalbfleisch notiert, dagegen gelten für Lende, Rostbeef und ähnliche teure Bratenstücke besondere Preise. Aus diesen Gründen ist es verständlich, daß die Erfurter Statistik niedrigere Preise ergibt, als die Hallesche, da sich die Halleschen Notierungen für Fleisch „ohne Knochen" verstehen. Rechnet man einmal Erfurter Preise in Hallesche um, so ergeben sich in Erfurt teilweise höhere Preise, als in dem als besonders teuer verrufenen Halle. Beim Kauf einer Hammelkeule von 7 Pfund werden in Erfurt 1½ Pfund Knopf zugelegt und nun die gesamten 8½ Pfund zu 95 Pfg. das Pfund berechnet; Preis also 8,07 Mk. In Halle dagegen werden 7 Pfund zu je 1,10 Mk. mit 7,70 Mk. und 1½ Pfund Kopf mit 25 Pfg. berechnet. Das sind zusammen 7,95 Mk. Dies Beispiel zeigt, welche Bedeutung es hat, unter welchen Bedingungen die Preisfeststellung erfolgt; denn wie hier bewiesen ist, bezahlt man in dem „billigeren" Erfurt 8,07 Mk., in dem „teureren" Halle dagegen 7,95 Mk. für dieselbe Ware.

Nicht viel anders liegen die Verhältnisse in Magdeburg. Auch hier werden die Preise für Fleisch mit Knochen notiert. Rindfleisch ohne Knochen und Schieres (Schabefleisch, Schnitzel) wird besonders verzeichnet. Die eingewachsenen Knochen werden beim Koch- und Bratenfleisch mit verkauft. In Halle dagegen geschieht der Verkauf von Rinderbraten und Kochfleisch schier, d. h. ganz ohne Knochen. Ferner wird bei jeder Fleischart erste und zweite Qualität notiert, es wird also nicht wie in Halle nur ein Preis für vorwiegend erstklassiges Fleisch verzeichnet, sondern auch der Preis für weniger gute Ware, wie es Aushackergeschäfte und sogen. fliegende Händler (in Magdeburg) feilhalten. Zieht man daraus den Magdeburger Durchschnittspreis, so muß jeder selbstverständlich niedriger sein, als der in der Halleschen Statistik notierte, der sich hauptsächlich auf Primafleisch bezieht.

Wenn nun auch die statistischen Preise in Halle höher sein müssen, als in Erfurt und Magdeburg, weil das Statistische Amt in Halle einen Einheitspreis für Fleisch ohne Knochen notiert, so kennt doch jede intelligente Hausfrau den Unterschied beim Fleischkauf und weiß, daß sie beim Gewicht ohne Knochen besser bedient ist. Zu berücksichtigen ist ferner, daß die meisten hiesigen Fleischer im Gegensatz zu ihren Magdeburger und Erfurter Kollegen noch einen Rabatt von 5 Prozent geben! Diese Ermäßigungen müssen von dem offiziellen Ladenpreis natürlich in Abzug gebracht werden, um den wirklich gezahlten Nettopreis zu erhalten.

Diese Zeilen haben ihren Zweck erfüllt, wenn sie dazu beitragen, den unbefangenen und urteilsfähigen Lesern zu zeigen, daß die in der Statistik verzeichneten angeblich höheren Halleschen Fleischpreise deshalb zu erklären sind, daß sie auf anderer Grundlage festgestellt wurden, als die in Magdeburg und Erfurt. Es soll keineswegs gegen das Statistische Amt in Halle der Vorwurf einer nicht zutreffenden Notierung erhoben werden, denn in seinen Veröffentlichungen sagt es ausdrücklich, „die Preise verstehen sich ohne Abzug des Rabatts" und „ohne Knochenzulage". Aber gerade darum kann man sie nicht mit Erfurter und Magdeburger Preisen vergleichen, wenn man sachlich die Dinge darstellen will. Denn das sieht der Statistiker ja ohne weiteres ein, sollen Preise miteinander verglichen werden, so müssen sie sich auf gleiche Gegenstände beziehen. Ungleichartiges kann man nicht vergleichen.

Anmerkung der Redaktion. Das Statistische Amt der Stadt Halle denkt denn auch an eine anders eingerichtete Preisfeststellung. Was nun den Vorwurf anlangt, als ob die Fleischer die Fleischpreise allein in die Höhe getrieben hätten, so müssen wir darauf hinweisen, daß wir für die Fleischteuerung den Zwischenhandel hauptsächlich verantwortlich gemacht haben. Mit welchem Rechte, das ergeben namentlich die Ausführungen des Herrn Professors Dr. Steinbrück in der Zentralversammlung der der Landwirtschaftskammer angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine, die wir in Nr. 564 der Halleschen Zeitung nachzulesen bitten. Als Beispiel für die Gewinne des Zwischenhandels möge die Tatsache dienen, daß jetzt beim Bezuge von fünfzig Schweinen aus Ostfriesland der Kommissionär (das ist nur ein Glied des Zwischenhandels) 35 Mk. für jedes der 50 lebenden Schweine für sich einheimste. So ist es zu verstehen, daß wir über die Höhe der Fleischpreise zu klagen haben, ohne daß dem Ladenfleischer der Vorwurf der Preisverteuerung zu machen ist. Die Darlegungen in der erwähnten Zentralversammlung sollten namentlich auch die Herren Schlack und Genossen, die die Agrarier für alles verantwortlich machen, nachlesen und beherzigen.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

‡ **Winterbetrieb auf der Berninabahn.** Die elektrische Berninabahn von St. Moritz über Pontresina—Berninapaß—Poschiavo nach Tirano ist bekanntlich die höchste Adhäsionsbahn Europas. Ihr Kulminationspunkt bei der Station Berninahospiz erreicht eine Meereshöhe von 2245 Meter. Ein Teil der Strecke liegt ganz im Hochgebirge in nächster Nähe der imposanten Berge der Berninagruppe mit ihren Gletschern und ihrem ewigen Schnee. Kein Wunder, daß im Winter die Berninabahn mit den gewaltigen, auf der Paßhöhe, und namentlich am Südabhange des Passes sich ablagernden Schneemassen einen fortwährenden Kampf durchzuführen hat. Die Bahnlinie ist auf große Strecken durch Galerien und Tunnels gegen Schneefälle und Lawinen gesichert, so daß der Betrieb ohne Gefährde über den Paß bis zu der am vorspringenden Hochplateau liegenden Alp Grüm durchgeführt werden kann. Von hier führt dann hinab auf das 400 Meter tiefer liegende Plateau do Cavaglia, zu dem die Bahn in großen Kehren und Windungen hinabsteigen muß. Auf dieser Strecke sammeln sich im Winter meist große Schneemassen, so daß der Bahnbetrieb trotz der Arbeit der gewaltigen Schneeschleudermaschinen in der Regel für längere Zeit unterbrochen werden muß. Der Winterfahrplan sieht daher vom 15. November an eine Schlittenverbindung zwischen Alp Grüm und Cavaglia vor. In diesem Winter sind nun die Schneeverhältnisse so günstig, daß der durchgehende Bahnbetrieb von St. Moritz bis Tirano bis auf weiteres aufrecht erhalten werden kann. Es dürfte dies für die zahlreichen Freunde des Wintersports, welche das Engadin besuchen, von besonderem Interesse sein, da ihnen Ausflüge nach Poschiavo und Tirano ohne Umsteigen ermöglicht werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191212012-13/fragment/page=0005

Sport und Jagd.

Jagdergebnisse.

Päpitz-Modelwitz: 270 Hasen und 12 Rebhühner. — Werbelin: 82 Hasen und 7 Rebhühner. — Güsten: (Jagdherr Domänenpächter Mahrenholz) 813 Hasen (gegen 1400 im Vorjahre). — Bonau (Jagdherr Rittergutsbesitzer Körner Fluren Bonau und Schelkau): 341 Hasen, 1 Kaninchen und einige Rebhühner. — Hundisburg: 460 Hasen. — Flemmingen: 300 Hasen, 7 Rebhühner und 1 Reh. — Harsleben (Stadtfeld): 535 Hasen und 4 Rebhühner. — Rothenburg (Saale) (Amtsjagd): 270 Hasen. — Wülperode bei Halberstadt: 424 Hasen, 6 Rebhühner, 8 Kaninchen und 1 Reh. — Fienstedt: 616 Hasen, 1 Kaninchen, 46 Rebhühner und 6 Fasanhennen. — Hornhausen (Feldjagd): 516 Hasen. — Erdeborn (Mansfelder Seekreis): 737 Hasen. — Harbke (Gemeindejagd): 199 Hasen.

Börsen- und Handelsteil.

Das Ende des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats.

Wie uns telegraphisch mitgeteilt wird, ist in der am gestrigen Sonnabend in Leipzig abgehaltenen Sitzung der Mitglieder des **Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats** dessen **Auflösung beschlossen** worden. Das Syndikat erreicht am 31. März 1913 sein Ende.

Das Magdeburgische Rohkohlen-Syndikat,

das bis 1916 läuft, ist bis zum 31. Dezember 1922 verlängert worden.

Preiserhöhungen der Eisengießereien.

Die linksrheinische Gruppe des Vereins deutscher Eisengießereien, Abteilung Handelsgußwaren, beschloß, vom 18. Nov. 1912 ab die Preise für alle Handelsgußwaren um 1,50 Mark per 100 Kilogramm, Stückpreise um 7½ Prozent vom Nettobetrage zu erhöhen. Die Hannoversche Elb- und Harzgruppe beschloß am 5. November 1912, auf die letzten Preise für Gußwaren einen Teuerungszuschlag von 5 Prozent mit sofortiger Wirkung eintreten zu lassen. Die Hessen-Nassauische Gruppe beschloß, infolge der Erhöhung der Preise für Roheisen und Koks durch das Roheisen- und Kohlensyndikat, die Verkaufspreise für Maschinenguß, Bauguß und Guß für chemische Industrie ab 1. Januar 1913 um 1 Mark für 100 Kilogramm und die Stückpreise entsprechend zu erhöhen.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) Berlin, 30. Novbr.

Weizen (Normalgew. 755 g):
Loko inl.*) (per 1000 kg) 195—198
Mai —.—
Juli —.—
Oktober —.—
Dezember —.—

Roggen (Nrmalgew. 712 g):
Loko inl.*) (per 1000 kg) 174—174½
Mai —.—
Septbr. —.—
Oktober —.—
Dezember —.—

Gerste (per 1000 kg)
Futterg., leichte inl. 178—198
do. schwere 178—198
Wintergerste, inländ. —.—
russ. u. Donau leichte 156—160
do. schwere 161—168

Hafer (Normalgew 450 g):
Inl.**) fein (p. 1000 kg) 194—207
do. mittel do. 181—193
do. gering do. —.—
mit Geruch —.—

Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:
Amerik. mix. —.—
runder 149—152
türk. mixed —.—
weißer Natal 189—193

Erbsen (per 1000 kg):
Inl. u. russ. Futterware mittel 173—184
feine Taubenerbsen 185—195
Viktoriaerbsen —.—
Kleine Kocherbsen —.—

Weizenmehl (per 100 kg):
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 24.75—28.25

Roggenmehl (per 100 kg):
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 21.60—23.60

Weizenkleie:
grobe und feine 11.50—12.00
Roggenkleie 11.50—12.00
Lupinen, gelbe —, blaue —.

*) ab Bahn u. frei Wagen. **) märk., mecklenb., pomm., pos., schles.

Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn 195—198
abfallende Sorten —.—
Novbr. —.—
Dez. 203¾—204½—204¼
Mai 208½—208¼—209

Roggen (Normalgew. 712 g):
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn 174—174½
kleiner —.—
Nov. —.—
Dez. 175¾—175¼—175¾
Mai 176¾—176¼

Mais (ohne Ang. d. Prov.):
amerikan. mixed —.—
runder 148-151 (ab Bahn u. Kahn)
Novbr. —.—
Mai —.—

Hafer (Normalgew. 450 g):
inländ. fein 192—201,
mittel 177-191, gering —.—,
Nov. —.—
Dez. 176—176
Mai 1913 175—174¾—175

Weizenmehl (per 100 kg):
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 24.50—28.25 (feinste Marken über Notiz).

Roggenmehl (per 100 kg):
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 21.60—23.60
Mai —.—, Dez. —.— .

Rüböl (per 100 kg in Faß):
Novbr. —.—
Dezbr. 67.50—67.70
Mai 1913 65.60 G.

Tiere und tierische Produkte.

— **Berlin**, 30. Novbr. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 3213 Rinder (darunter 1000 Bullen, 1095 Ochsen, 1118 Kühe und Färsen), 1061 Kälber, 7691 Schafe, 12 824 Schweine. Die Preise verstehen sich für 1 Ztr. Lebend- oder Schlachtgewicht. Ochsen: A. Stallmastochsen 53—56 Lebendgewicht, 91—97 Schlachtgewicht, Weidemastochsen ——— Lebendgew., ——— Schlachtgew., B. —— (——), C. 47—50 (85—91), D. 42—44 (79—83) M. Bullen: A. 50—53 (83—88), B. 45—49 (80—88), C. 42—44 (79—83), D. —.— (—.—) M. Färsen u. Kühe: A. 49—50 (81—83), B. 45—48 (79—84), C. 39—43 (71—78), D. 35—38 (66—72), E. bis 34 (bis 76), F. 34—41 (68—82) M. Kälber: A. 90—100 (129-143), B. 66 bi 70 (110—117), C. 58—64 (97—107), D. 50—56 (88—98) M, E. 30—45 (55—82). Schafe: Stallmastschafe: A. 45—48 92—98), B. 38—44 (68—90), C. 30—37 (64—79), D. —— (——) M. Weidemastschafe: A. ———, B. ——— M. Schweine: A. 68 (85), B. 66—67 (82—84), C. 63—66 (79—82), D. 60—63 (75—79), E. 56—59 (70—74), F. 61—66 (76—80) M. — Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt; etwa 300 Lämmer brachten Preise über höchste Notiz. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird nicht geräumt.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 29. Novbr. + 1.55, 30. Novbr. + 1.50. **Grochlitz** + 1,58, + 1.52. **Nebra Obp.** + 2.12, + 2.28. **Nebra Untp.** + 1.64, + 1.64. **Brückenp.** + —. + —. **Kösen** + 0,94, + 1.00. **Weißenfels** Untp. + 0.86, + 0,78. **Trotha** + 2.42, + 2.36. **Alsleben** + 1.96, + 1.93. **Bernburg** + 1.69, + 1,62. **Calbe** Obp. + 1.76, + 1.75. **Calbe** Utp. + 1.38, + 1.32. **Grizehne** + 1,43, + 1.41.

19. Ziehung 5. Klasse 1. Preussisch-Süddeutsche (227. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 30. November 1912 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

72 371 [500] 460 511 87 667 728 48 914 86 40 79 1271 452 538 86 822 [1000] 70 [3000] 85 2120 [500] 432 74 645 853 901 29 3056 124 203 330 45 63 503 705 823 4007 166 216 336 78 466 523 73 642 745 5081 196 428 56 572 770 [1000] 888 917 6075 251 302 42 583 603 6 43 861 942 7262 67 312 67 588 632 67 718 38 45 8307 26 69 87 461 536 [500] 662 724 98 [3000] 983 9370 [3000] 400 38 540 639 69 837 57 920

10063 363 413 25 593 626 [500] 768 801 55 11013 39 257 330 81 449 66 80 551 909 24 62 12016 227 42 64 364 526 658 821 [3000] 13086 122 67 80 265 346 409 868 907 17 53 76 14060 [500] 249 605 69 717 940 15031 164 202 99 428 514 762 894 16051 59 487 [1000] 602 94 807 17263 331 637 76 727 936 18125 367 516 86 509 875 19195 348 459 73 [1000] 76 80 522 73 606 8 39 711 64 [1000] 882 938 92

20024 48 123 [500] 280 450 772 808 36 89 21103 14 58 [1000] 227 41 [1000] 369 417 27 514 23 659 73 714 954 89 22194 231 660 69 747 811 32 917 23007 20 199 571 622 762 93 95 24082 137 305 11 458 59 658 [1000] 25006 16 46 67 [500] 191 302 412 35 566 26045 [1000] 55 178 223 47 633 99 715 945 27155 69 224 359 451 730 988 28106 301 459 593 [500] 789 819 29059 86 [8000] 189 97 206 849 616 37 712 19 832 [500] 996

30150 493 547 91 99 665 96 723 92 824 32 56 31046 263 682 882 943 [1000] 49 32179 275 318 75 84 476 527 680 677 [1000] 701 53 813 974 33021 [500] 54 117 243 806 94 751 975 34217 37 73 97 461 539 60 707 68 72 838 88 35066 69 164 55 [500] 231 419 21 547 663 755 946 36097 112 242 64 99 360 415 53 [1000] 533 602 [500] 31 75 37207 375 80 571 602 815 [3000] 934 86 38025 182 94 208 11 87 307 86 408 32 689 712 909 39 82 [500] 39205 74 300 64 436 579 601 53 77 87 92

40027 31 [3000] 43 73 [500] 204 37 44 97 322 529 681 83 881 41225 485 514 705 47 868 912 42045 68 202 20 62 [3000] 64 474 500 25 57 676 703 22 802 951 43097 144 95 98 222 318 82 562 84 668 917 40 75 44093 218 20 60 [1000] 70 [500] 97 357 414 48 65 73 747 45105 89 465 547 [500] 75 990 46030 301 79 498 597 607 29 55 89 702 12 47019 192 267 99 374 493 [3000] 894 907 33 40 48612 [1000] 99 49051 [1000] 84 116 29 438 55 794 847 64

50129 200 301 534 978 51018 [1000] 245 61 389 582 602 23 72 857 78 936 52022 124 309 56 425 63 78 517 62 83 623 [3000] 780 862 64 69 902 98 53086 118 36 [500] 282 350 449 74 555 621 66 71 73 767 89 967 54101 78 96 529 719 896 956 55170 369 75 [500] 96 480 748 83 808 [1000] 35 56222 56 61 329 416 542 83 600 738 84 57089 111 225 451 87 690 766 873 84 952 58304 65 440 57 537 733 919 [500] 97 59110 [500] 35 232 372 73 [1000] 528 787 832 55 927

60120 94 313 600 88 834 [1000] 92 954 61048 105 26 74 [500] 204 [500] 332 410 578 608 814 62088 125 49 372 84 550 608 53 934 [500] 63019 62 75 283 474 545 699 756 95 831 64120 77 418 69 75 521 83 666 792 65167 243 [3000] 61 338 468 93 576 840 929 38 78 66172 207 555 752 62 999 67019 561 634 94 803 17 31 36 68028 61 [3000] 107 53 60 345 62 664 84 844 908 10 69130 [1000] 712 [500] 44 [500]

70090 175 477 598 791 808 17 71080 109 17 67 247 65 341 491 579 708 77 894 908 64 72020 32 263 468 63 78 95 [1000] 538 55 73 741 91 73073 165 97 455 527 642 [500] 749 930 83 [1000] 74018 [500] 204 8 370 695 738 817 33 75172 265 378 655 821 96 911 58 63 86 [1000] 95 76238 47 401 73 699 942 77030 110 213 91 403 34 75 92 [3000] 533 [500] 610 99 708 806 983 [500] 78009 12 101 409 42 579 610 850 [3000] 99 79122 502 17 774 839 54 67 987

80070 130 [1000] 93 209 32 79 384 [1000] 436 563 66 699 746 88 822 963 81086 181 304 15 470 673 86 [1000] 842 66 943 76 82066 216 67 386 433 89 [1000] 610 646 702 905 83318 65 86 451 543 55 98 668 793 84122 289 94 355 686 723 25 809 87 99 988 85051 343 55 56 551 725 81 85 98 [500] 879 913 86083 [3000] 175 201 538 687 793 87331 50 597 673 700 33 88327 44 93 766 85 859 963 89016 185 [1000] 301 [3000] 77 614 61 776 817 66 76 904 93

90019 229 70 342 470 627 85 91034 66 76 166 539 [500] 631 42 43 715 73 801 939 59 92042 133 271 477 594 624 32 703 11 [1000] 79 87 93294 671 81 813 96 920 94000 36 75 285 311 429 532 682 94 748 61 838 95259 307 [1000] 492 556 603 [500] 833 96033 39 104 [1000] 306 7 49 [1000] 556 735 90 834 947 76 97357 400 17 33 [1000] 40 554 87 614 803 [500] 98051 55 76 324 619 710 99005 172 220 391 [500] 518 607 88

100068 119 257 90 313 410 35 56 604 964 80 92 101006 195 245 322 402 553 735 870 928 102022 360 [3000] 502 55 636 94 705 103109 38 217 411 44 76 98 [3000] 570 633 39 [500] 57 757 843 64 945 104016 21 27 46 575 697 772 105046 89 190 338 66 508 52 92 703 56 822 34 962 106008 74 155 96 225 65 340 441 586 607 13 23 27 856 926 90 107024 202 30 321 429 [500] 60 81 [500] 581 [1000] 974 108050 78 112 216 26 326 628 53 58 798 [1000] 845 109015 90 118 94 229 37 351 415 [500] 24 28 53 586 660 88 809 22 43 72

110012 67 101 366 486 568 621 111267 376 440 624 61 800 18 64 [500] 60 913 112017 28 66 351 61 99 405 593 603 65 813 113229 337 430 565 94 671 742 94 852 86 906 114027 128 89 [1000] 313 18 417 80 612 64 70 85 91 715 852 968 115202 18 352 488 508 27 656 950 116027 148 230 65 96 426 745 47 117058 104 43 471 528 83 898 735 831 69 920 118035 126 28 324 [1000] 788 119129 244 62 326 55 687 700 21 83 964

120047 154 89 317 [500] 19 [1000] 50 454 554 [1000] 74 763 851 913 16 45 121189 385 574 856 59 932 75 [1000] 122244 53 386 537 41 62 854 123026 95 164 388 507 43 607 13 754 807 72 124164 352 438 [500] 576 616 [500] 81 880 947 125031 250 59 83 395 408 18 76 589 [500] 619 24 37 701 802 126127 87 492 553 624 74 764 817 47 64 934 127164 353 512 [500] 84 [1000] 97 [3000] 931 [1000] 128070 302 [500] 405 57 556 79 94 606 823 83 928 [1000] 56 129055 184 478 94 [500] 608 34 59 93

130662 131007 48 63 152 203 11 30 86 [3000] 526 845 132059 102 220 59 68 77 99 335 465 524 916 20 69 133068 212 95 302 791 840 73 [500] 907 39 134064 112 22 246 388 497 546 [500] 93 779 135200 5 328 459 67 74 553 867 80 900 [5000] 136037 99 164 463 66 [1000] 532 41 615 23 65 744 [1000] 874 76 [500] 912 61 137033 47 [3000] 51 62 73 [500] 82 [500] 110 29 452 583 613 92 751 816 26 952 66 138163 [500] 247 309 544 641 48 62 736 139259 393 404 7 12 512 43 730 61 [1000]

140004 [500] 14 20 25 199 [500] 300 66 71 75 564 82 721 933 36 141166 202 307 431 96 768 142160 65 73 316 43 403 11 44 78 83 523 919 89 143099 108 242 448 565 [1000] 87 664 799 914 28 99 144104 260 61 89 434 82 577 647 942 69 [1000] 145086 [1000] 148 264 477 614 54 146031 175 246 51 347 702 848 53 65 147140 465 657 848 148133 371 494 542 [500] 644 [1000] 149067 122 309 36 53 442 61 700 944

150011 130 56 205 348 402 505 60 884 [500] 914 68 151319 91 430 35 556 644 983 152142 91 214 361 463 606 12 56 [500] 770 860 153047 185 232 418 534 635 85 723 154150 235 301 20 [500] 451 94 508 654 [1000] 79 91 809 155052 118 35 47 96 269 [3000] 685 [500] 779 96 872 939 72 [500] 156011 107 373 [3000] 491 561 79 637 [15000] 701 7 914 157066 140 352 72 406 44 627 739 [500] 822 949 158110 35 398 406 80 692 159105 244 62 394 491 769 91 [1000] 829

160009 202 3 14 17 49 553 610 [500] 161029 77 305 50 77 87 487 [3000] 697 744 74 868 918 162109 32 40 369 86 428 37 [1000] 630 801 [500] 26 33 60 163078 148 323 26 424 37 86 626 164067 80 176 210 44 439 87 625 56 807 34 165040 229 72 549 [1000] 694 750 56 79 823 47 927 76 79 166116 [500] 44 45 [500] 50 333 436 633 741 864 [500] 923 167074 122 25 56 251 328 [3000] 589 665 882 169609 10 35 [500] 356 [500] 495 503 826 38 89 965 169006 77 98 435 624 97 752 840

170064 154 70 769 952 [1000] 89 171037 51 [3000] 162 [500] 257 794 891 970 82 172211 27 308 90 477 664 777 957 173005 [500] 360 525 909 174107 [500] 370 581 695 743 806 966 76 175114 [500] 317 422 66 508 685 747 984 176064 257 337 52 74 413 28 878 [500] 904 177056 85 96 113 201 42 329 420 50 527 602 749 63 95 966 178110 35 234 [500] 300 37 78 789 179228 377 579 674 837

180658 844 93 998 181416 791 859 182193 95 217 42 44 55 352 463 528 32 72 [3000] 772 85 183061 307 17 22 409 526 69 694 735 96 881 976 98 184013 123 316 63 445 634 702 895 185129 250 60 308 53 88 548 89 780 186045 [500] 61 89 279 341 543 614 34 44 723 965 187173 278 376 582 652 767 69 188135 41 [500] 225 314 [1000] 418 693 709 802 937 189097 185 254 324 62 436 661

190013 110 55 62 [500] 207 47 343 [500] 456 94 533 733 837 84 952 191061 105 [illegible] 205 341 588 639 52 877 [500] 192047 83 167 232 84 [500] 674 713 [1000] 909 193004 116 [1000] 27 292 412 68 640 45 792 954 194015 70 149 97 741 [500] 49 195558 [1000] 647 84 752 54 67 98 839 196082 102 14 285 438 78 608 78 713 [1000] 98 828 197012 19 136 201 24 26 78 89 317 76 404 25 526 609 810 60 97 [500] 946 198067 160 233 47 79 376 434 540 801 199211 66 454 92 878

200061 81 252 71 375 537 612 83 753 93 809 11 201014 85 138 200 49 [500] 329 61 417 560 73 [1000] 629 [500] 727 52 842 [500] 202026 [1000] 574 75 604 723 [500] 62 [500] 856 73 203057 115 52 78 233 80 369 580 659 739 804 10 204027 40 68 118 227 549 701 33 48 [500] 90 91 205034 [500] 59 126 79 259 70 83 489 525 657 710 48 75 206024 59 72 84 312 15 75 82 [500] 459 531 620 [3000] 26 434 66 751 829 [3000] 70 97 921 24 207187 259 80 522 651 814

Im Gewinnrade verblieben 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 60000, 2 zu 15000, 6 zu 5000, 100 zu 3000, 158 zu 1000, 306 zu 500 M.

19. Ziehung 5. Klasse 1. Preussisch-Süddeutsche (227. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 30. November 1912 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

57 159 221 27 41 326 480 539 837 919 1053 104 22 [500] 37 65 325 428 90 505 91 610 53 786 [500] 90 809 2064 82 170 208 86 359 405 95 608 24 750 55 91 879 92 968 3126 308 454 923 37 92 4009 121 [3000] 470 82 735 [500] 817 33 5072 232 43 86 323 52 431 90 523 825 939 6104 50 95 270 309 52 85 427 37 41 532 94 902 20 61 7202 28 77 311 32 64 65 [1000] 461 731 92 831 66 8100 43 56 201 [500] 368 73 403 22 600 51 74 [500] 92 734 95 9076 454 630 [1000] 54 [500]

10127 215 431 78 562 11065 86 206 10 38 [500] 345 54 560 644 822 959 12213 [500] 74 366 68 83 [500] 622 76 13258 70 82 88 487 [500] 89 658 14019 43 104 707 85 950 67 15023 78 127 70 72 565 615 23 34 812 20 59 905 8 16073 109 18 268 78 90 327 [500] 471 [1000] 531 36 [3000] 641 810 932 17007 63 218 25 29 53 70 544 621 841 18149 316 54 629 67 759 825 45 19018 28 [3000] 155 270 317 615 27 883

20095 199 217 314 19 84 511 733 95 852 981 21448 [1000] 503 611 744 83 809 22 91 928 [3000] 57 22029 37 140 242 79 303 39 537 98 [3000] 621 857 23410 [3000] 630 83 881 97 24155 316 20 443 57 505 33 704 823 51 92 25016 24 217 343 422 48 79 90 533 612 784 26003 5 29 176 400 25 95 723 810 24 951 78 84 27060 500 42 88 819 60 70 28342 76 519 623 88 701 995 29124 253 474 75 549 681 782 [3000] 98 809

30009 366 403 70 513 [1000] 83 652 [1000] 867 907 73 31055 [500] 84 187 411 28 550 62 81 649 93 941 85 32202 20 378 495 871 74 33266 327 402 628 714 834 34050 52 428 579 698 766 854 98 969 35386 418 61 [1000] 798 813 957 36092 170 [500] 283 86 317 79 554 78 624 [500] 74 835 95 999 37000 220 324 46 517 604 13 780 830 935 88 38048 80 254 489 548 61 895 914 39062 132 40 57 222 45 483 559 680 81 772 76 882 85 89 939 86

40012 143 245 307 433 90 [500] 698 738 41000 50 55 217 380 418 550 52 59 745 984 42174 [1000] 377 466 [500] 657 [1000] 883 43047 [500] 289 93 347 92 440 55 575 681 798 [1000] 887 44046 47 [500] 62 139 850 58 45049 120 235 346 51 768 866 46021 60 68 255 421 58 518 92 729 827 86 [1000] 919 47231 36 98 415 43 688 784 869 48027 72 217 97 397 492 535 631 795 49229 32 311 [1000] 547 49 683 738 43 62

50034 367 529 30 699 794 51467 508 28 664 52151 230 68 375 402 56 589 [3000] 609 [500] 28 46 772 85 841 981 53030 79 158 339 41 409 31 614 74 92 736 90 928 35 54031 307 35 409 644 714 89 [500] 828 68 920 62 55091 142 211 23 337 78 423 27 96 568 94 609 746 882 56080 [500] 130 299 321 425 41 [3000] 608 726 874 935 57046 220 372 423 693 734 85 996 58009 28 43 [1000] 93 98 245 51 348 95 561 699 784 995 59060 207 345 85 437 625 83 713 931

60041 [1000] 123 96 [3000] 397 494 513 60 637 730 854 56 82 951 61057 91 175 89 248 [500] 711 803 936 62128 311 90 585 747 [1000] 862 98 63190 300 [500] 11 461 553 766 817 963 64215 27 32 818 562 614 777 [500] 99 838 77 946 93 65364 411 581 99 683 856 913 96 [3000] 66109 210 305 12 [500] 93 438 44 [500] 512 52 621 713 993 67007 109 84 225 29 305 506 15 [500] 53 73 629 970 71 68067 88 [1000] 137 84 216 49 [1000] 489 840 935 43 93 69100 896 595 696 760 85 804 928 79

70255 63 98 325 52 452 521 648 49 859 77 996 71031 72 83 127 96 306 47 740 807 72040 71 75 162 212 [500] 302 18 427 [3000] 55 521 673 731 815 20 37 [500] 965 73026 36 222 [500] 38 93 [1000] 389 [1000] 563 626 [500] 95 723 74097 115 50 [3000] 224 856 606 30 70 707 866 900 59 75001 22 [500] 51 54 73 310 83 425 59 519 30 [3000] 98 640 89 839 50 97 949 76038 152 221 332 41 468 533 78 92 [500] 937 54 77037 93 [3000] 270 450 577 622 39 52 723 [500] 913 78090 141 62 374 405 622 34 80 807 25 68 906 64 [1000] 79049 128 206 24 303 13 483 679 702 [3000] 897 975

80002 [500] 187 215 91 480 688 936 81052 348 463 532 77 95 952 82527 90 605 11 83024 45 110 272 444 58 99 541 73 [500] 85 697 964 82 84314 489 96 97 85109 524 656 995 98 86012 [500] 170 211 42 311 537 606 15 932 87119 293 322 [500] 28 469 662 [1000] 736 942 88263 91 367 [1000] 526 59 675 965 68 89101 5 [1000] 26 68 516 54 62 77 768 814 37 969 70

90067 202 399 489 [500] 565 76 620 793 812 91003 121 228 46 411 759 88 89 935 48 52 65 92089 189 [1000] 225 344 59 483 99 526 [500] 659 64 815 93073 112 206 318 891 94228 371 [500] 531 [500] 625 700 13 [3000] 95314 684 [1000] 711 919 [500] 24 60 96057 65 219 22 354 405 9 74 86 89 718 901 97081 256 388 405 585 620 52 68 734 81 98093 143 48 506 [500] 38 94 621 828 71 957 [500] 99055 66 166 [1000] 88 294 619 64 821

100078 190 250 340 457 513 775 811 67 101009 78 89 [500] 113 43 82 204 349 581 792 875 102077 301 512 26 [500] 39 679 84 737 820 48 921 46 103300 549 634 98 792 957 104314 88 505 630 736 45 91 807 23 105104 234 599 106111 203 628 56 717 859 950 72 74 99 107011 35 90 268 373 95 447 501 627 64 811 108040 178 380 463 516 90 [1000] 96 603 16 857 109175 99 434 601 91 815

110197 249 63 511 921 111139 97 [500] 322 59 418 36 96 547 61 991 [500] 112015 57 303 15 531 622 777 845 69 969 98 113084 132 304 470 814 [500] 929 [1000] 114536 [3000] 785 88 800 [1000] 16 57 [3000] 80 93 12 115050 87 92 120 200 69 301 411 47 572 [500] 613 790 842 [500] 98 962 75 116071 207 91 349 552 62 63 [1000] 653 713 117008 214 15 41 332 562 [1000] 617 799 997 118149 200 311 80 427 [500] 587 649 769 823 80 976 119060 209 52 447 91 505 [3000] 31 60 632 849 93

120033 62 85 101 [1000] 10 70 338 91 487 512 817 952 67 121033 38 162 [500] 286 367 78 722 [500] 935 122026 169 471 580 636 59 929 123000 8 105 202 502 656 738 39 809 906 70 124153 311 412 41 [500] 652 825 95 942 97 125185 221 323 453 83 740 69 126171 425 521 44 660 707 926 [500] 127021 136 234 56 73 253 75 [500] 448 534 692 771 874 75 903 128030 [500] 201 629 45 [500] 97 958 129025 377 525 [3000] 640 755 902 21

130145 92 [3000] 254 341 58 82 437 537 47 77 672 789 843 939 58 59 67 131228 396 [3000] 74 519 84 614 20 132004 155 406 94 574 620 32 99 706 843 905 74 133037 184 89 250 363 408 681 713 883 996 134085 107 290 424 655 716 135101 [3000] 31 204 49 407 31 85 573 80 772 935 65 136104 209 [3000] 62 380 585 657 777 918 [500] 65 72 87 137089 197 269 378 83 [500] 537 [1000] 631 84 716 71 840 73 81 138044 137 38 49 61 308 25 550 762 946 [500] 139216 327 [500] 430 93 693 813 57 83 952 [1000]

140024 105 17 349 493 534 699 901 29 141108 272 366 [3000] 406 71 538 919 67 142069 159 208 455 [500] 549 [500] 635 48 838 60 88 143031 145 241 353 512 30 [1000] 891 96 919 144038 160 235 462 72 571 75 906 83 145035 76 151 [1000] 463 519 42 639 74 747 918 146011 91 253 [500] 322 452 94 506 58 620 45 [500] 701 74 807 23 951 147283 364 447 [500] 730 69 [1000] 148016 110 88 476 656 [500] 74 149016 290 340 632 89 782 963

150117 311 65 488 519 20 30 647 728 [500] 36 854 151330 407 47 63 651 74 84 837 152091 202 54 312 467 708 862 65 [3000] 68 83 153176 495 595 691 712 909 154153 223 [1000] 304 6 550 69 815 961 155191 243 77 87 902 79 582 [500] 601 728 62 805 916 156034 45 138 224 [3000] 316 419 69 [500] 775 821 157055 73 205 [500] 320 84 487 [500] 726 46 47 [500] 887 158076 381 462 641 57 [500] 806 909 159061 [1000] 110 223 317 37 669 71 736 90 875

160109 75 223 98 381 522 78 [500] 817 55 161096 202 330 57 460 71 545 [1000] 692 95 775 [500] 162079 107 18 [500] 92 395 403 512 [500] 694 709 25 68 930 47 76 163020 [500] 311 35 43 539 [500] 647 89 164032 136 246 348 425 [1000] 99 671 812 908 [3000] 20 165030 [500] 170 [500] 91 94 561 [500] 733 845 166168 73 [3000] 316 493 677 785 99 167012 21 [500] 159 217 38 [500] 325 550 95 784 958 97 168067 266 332 42 558 79 601 34 39 42 728 855 975 169133 [1000] 85 93 330 41 [500] 48 [1000] 460 545 92 622 98 [3000] 880 89

170141 235 [500] 42 57 374 671 750 82 808 47 902 10 14 171077 249 387 497 681 801 38 83 919 [500] 87 172021 71 [500] 156 97 312 36 455 578 621 53 822 92 950 [1000] 173178 337 93 419 530 67 778 840 174034 45 297 359 417 76 82 745 98 813 [500] 18 [500] 175208 372 662 739 [500] 944 176017 151 247 54 61 405 84 [3000] 887 907 177172 [500] 335 526 [3000] 47 97 178129 67 92 334 84 403 57 566 774 849 70 901 4 87 179035 76 107 41 60 65 205 454 96 552 62 65 74 86 [500] 667 905

180051 142 422 77 85 569 600 [1000] 79 181238 44 361 96 446 659 798 949 69 182134 234 358 412 39 [500] 742 52 183219 373 594 705 13 977 184076 131 95 260 67 442 637 866 74 185027 77 101 210 562 781 856 72 83 992 186079 124 233 441 503 [3000] 681 765 819 60 83 [500] 917 187080 311 405 [1000] 20 648 734 903 65 188035 40 [1000] 402 737 63 876 [1000] 82 [1000] 189167 98 288 90 317 476 505 14 895 931 [500]

190607 417 505 615 47 737 60 69 948 191052 329 577 [3000] 82 97 704 77 895 965 192160 359 614 729 54 906 32 40 45 193298 303 407 729 [500] 62 69 899 931 60 194051 119 292 368 454 513 [500] 650 52 772 195102 28 51 342 474 604 829 909 75 196054 152 226 397 407 [1000] 61 86 92 575 95 806 922 62 197231 361 511 25 661 885 973 92 198051 [500] 197 304 10 22 495 [500] 705 18 54 199001 111 48 458 77 80 659 704 99 807 21 [500] 95 906

200003 47 58 164 214 42 73 94 386 418 33 54 [1000] 507 638 90 761 [500] 946 [15000] 201024 76 296 370 508 18 78 761 886 916 202054 200 89 341 56 81 445 661 814 15 911 64 203079 272 301 30 59 88 528 730 54 69 881 900 64 204123 239 52 674 740 959 205035 156 85 341 90 458 569 89 686 803 206154 206 99 [1000] 373 405 72 [3000] 521 928 207008 102 76 480 574 713 968

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) 3730
Filiale Halle a. S.
Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191212012-13/fragment/page=0006

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Invalidenversicherung.

Die Uebergangsbestimmungen des Artikels 74 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung betreffend das Wiederaufleben erloschener Anwartschaft bei freiwilliger Weiterversicherung verlieren mit 31. Dezember d. Js. ihre Wirkung.

Es liegt daher im Interesse derjenigen Personen, die im Besitz früherer Quittungskarten sind und von dem Rechte der Weiterversicherung unter den erleichternden Bedingungen des § 46 Absatz 4 des Gesetzes vom 13. Juli 1899 Gebrauch machen wollen, unverzüglich ihre Quittungskarten umzutauschen bezw. zu erneuern.

Der Umtausch bezw. die Erneuerung ist beim Versicherungsamt, Quittungskarten-Ausgabestelle, Schmeerstr. 1, 1 Treppe rechts, zu bewirken. Diese Dienststelle erteilt auch Auskünfte in genannten Angelegenheiten.

Halle a. S., den 28. November 1912.

Das Versicherungsamt.

Bekanntmachung

betreffend Aenderung der Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln vom 23. Oktober 1912.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 12 Ziffer 1 des Gesetzes betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln vom 15. Juni 1897 (Reichs-Gesetzbl. S. 475) beschlossen, der Ziffer 9 der Ausführungsbestimmungen vom 4. Juli 1897 (Reichs-Gesetzbl. S. 591) als Absatz 2 hinzuzufügen:

Werden für würfelförmige Stücke Umhüllungen aus festem Stoffe (Pappe oder dergleichen) verwendet, so ist die Inschrift in einer gegenüber dem übrigen Aufdruck deutlich hervortretenden Weise auf den zur Oeffnung bestimmten, mindestens aber auf zwei Seiten anzubringen; die Länge der Einrahmung darf nicht weniger als vier Zentimeter betragen. Der Name oder die Firma des Verkäufers braucht nur auf einer Seite angebracht zu werden.

Berlin, den 23. Oktober 1912.

Der Reichskanzler. In Vertretung: Delbrück.

Bankier Ernst Haaßengier-Stiftung.

Am 19. April 1901 hat Herr Bankier Ernst Haaßengier dem Magistrate eine Schenkung im Betrage von 25 000 Mk. zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Lehrlingen kaufmännischer Geschäfte überwiesen. Die nächste Verteilung der Zinsen soll am 2. Febr. 1913 stattfinden. Der Unterzeichnete hat dabei 5 Anteile von je 75 Mk. zu vergeben. Nach den Satzungen der Stiftung werden 2 Anteile jungen Leuten verliehen, welche sich dem Bankgeschäft gewidmet und dazu die Reife zur Klasse 2a einer höheren Lehranstalt mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst nachgewiesen haben. Die 3 anderen Anteile sollen junge Leute erhalten, die in kaufmännische Geschäfte eingetreten sind, deren Umfang mindestens so groß ist, daß die Inhaber der Geschäfte im Handelsregister eingetragen sind. Bei der Verteilung können nur solche junge Leute berücksichtigt werden, die mindestens 3 Monate hier in der Lehre sind und über 5 Jahre in Halle a. S. wohnen. Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche nebst kurzem Lebenslaufe und der Abschrift ihres letzten Schulzeugnisses bis zum 14. Dezember 1912 an den Unterzeichneten einzureichen.

Halle a. S., den 22. November 1912. **Der Stadtschulrat.**

Bekanntmachung.

Durch Gemeindebeschluß vom 23./28. Oktober 1912 ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die **Straße Neuwerk** zwischen dem Kirchtor und der Burgbrücke, den sich an die projektierte Jägerbrücke anschließenden Teil des **Jägerplatzes** und für die **Verbindungsstraße** zwischen der Pfälzerstraße und der Straße Neuwerk in Abänderung der früheren Feststellungen ein neuer Höhenlageplan festgesetzt worden. Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, welcher im Magistratsbureau I (Rathaus Zimmer 23) zu jedermanns Einsicht offen liegt, innerhalb einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem unterzeichneten Magistrate anzubringen sind.

Halle a. S., den 28. November. 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 22. April 1912, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der **Fluchtlinienplan** für die Grundstücke **Große Ulrichstraße 24 und** 25 förmlich festgestellt worden ist, nachdem der gegen den Plan erhobene Einspruch durch den Bezirksausschuß in Merseburg rechtskräftig zurückgewiesen worden ist. Der Fluchtlinienplan liegt im Magistratsbureau I (Wagegebäude Zimmer 23) während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen.

Halle a. S., den 28. November. 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß als **Ortskassierer** für die **Zahlstelle Nauendorf Frau verw. Emma Lüdicke daselbst** bestellt ist.

Halle a. S., den 30. November 1912.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse des Saalkreises.
Dr. H. Neubaur, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Bei der am 21. Mai 1912 stattgehabten planmäßigen Auslosung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 20. September 1889 ausgefertigten Anleihescheine der Stadt Aken (Elbe) — I. Ausgabe — sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A über 500 Mk.

Nr. 2, 47, 70, 112, 118, 121, 154, 195, 205, 227, 274, 299, 311, 334.

Buchstabe B über 200 Mk.

Nr. 35, 37, 55, 169, 218, 257, 274, 354, 364.

Die Inhaber der vorbezeichneten Anleihescheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe der Anleihescheine und der dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen den Nennwert der Anleihescheine bei der hiesigen Kämmereikasse vom 2. Januar 1913 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1913 hört die Verzinsung der ausgelosten Anleihescheine auf.

Für fehlende Zinsscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), den 21. Mai 1912.

Der Magistrat. Fischer.

Brennholz-Versteigerung.

Königl. Oberförsterei Zöckeritz. Schutzbezirk Petersberg.

Sonnabend, den 14. Dezember 1912, von vormittags 10 Uhr ab im Wehde'schen Gasthause zu Petersberg. [2042

Reste von Laub-Brennholz, namentlich **Reisig** aus dem Einschlage des Winters 1911/12, darauf Versteigerung von **frischem Kiefern-Brennholz und Stangenreisig aus den Jagen 93 u. a.**

Friedrich Wilhelm

Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1866 **Berlin W8** Behrenstr. 58-61

Neue Anträge wurden eingereicht in

1901: M. 66 000 000
1903: M. 70 000 000
1905: M. 93 000 000
1907: M. 118 000 000
1909: M. 129 000 000
1911: M. 174 000 000

Jeder 25. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm.

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion: Halle, Meckelstrasse 1. [1970

Breslau 3, Freiburger Strasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1903, für die **Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höher. Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat.** Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Bisher **bestanden 603** Prüflinge, nämlich **74 Abiturienten,** darunter **10 Damen,** 1 Steuersupernumerar, **31** für **O I, 79** für **U I, 94** für **O II, 18** die **Extraneer-Schlussprüf.** eines Progymnasiums, Realprogymnasiums oder einer Realschule, **79 Einjährige, 161** für **U II,** 50 für O III, 10 für U III, 5 für IV und 1 Fähnrich.

Seit 1911 auch **besondere Damenkurse** für die **Primaner- und Abiturientenprüfung.**

1912 bestanden 95 Prüflinge, darunter **18 Abiturienten** (unter ihnen 8 Damen), 12 Primaner, 22 Obersekundaner, 14 Untersekundaner und 22 Einjährige. [2097

Prospekt. Telephon Nr. 11 687.

Landwirtsch. Maschinenkurse beginnen 15. Januar jed. Jahres am

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen Programm frei

Dir: **Prof. Huppert.** 6581

Bad Lauterberg, Harz, Agnesschule, konzess. D. Lehrplan entspr. dem d. **Wirtschaftl. Frauenschul. a. d. Lande.** Ausbildg. i. Hauswirtsch., Gartenb., Molkerei, Bienen- u. Hühnerzucht d. gepr. Lehrkr. Pension jährl. 1100 M., halbjährl. 600 M. **Hauswirtschaftskurs.** 1000 M., halbj. 550 M. Vorz. Ref. Prosp. d. **Frl. Hunaeus.**

Städtische Handels-Realschule zu Dessau.

Sexta bis **Untersekunda** (bis Einjährigenzeugnis) mit **Vorbildung** für den **kaufmännischen Beruf.**

Jahresbericht umsonst.

Sanitätsrat **Dr. Bunnemann,**

Ballenstedt am Harz,

Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.

Das ganze Jahr besucht. [2091

Haus-Brot. Unter der Marke **Hausbrot** bringen wir von jetzt ab ein dunkles, herzhaft schmeckendes, appetitanregendes Roggenbrot in den Handel. Dasselbe ist aus garantiert reinstem und feinstem Roggenmehl hergestellt und dürfte ein Versuch zu dauernder Kundschaft führen.

Roggenschrotbrot Der Umsatz unseres erst kürzlich eingeführten **Roggenschrotbrotes** ist ein beredtes Zeichen für die Güte und Qualität dieses Fabrikates; es sollte deshalb ein jeder, der an Darmträgheit u. schwerem Stuhl leidet, unser ärztlich empfohlenes, ärztl. begutacht. Roggenschrotbrot versuch.

Schubert-Brot. Gleichzeitig empfehlen wir unser seit 36 Jahren in Halle gut eingeführtes wohlschmeckendes Roggenbrot, wovon täglich rund 10 000 Brote gebacken und verbraucht werden.

Brot-Fabrik

Gebr. Schubert, Merseburgerstraße 102.

12 Proz. Rabatt. Telephon 675.

Alte Promenade 15/16, vis-à-vis dem „Reichshof“. **hochherrsch. Wohnung II. Etage,** Zentralheizung, elektrisch. Licht, **Gas, zum 1. April 1913 oder früher zu vermieten. Preis 2500 Mk. Näheres bei Kramer, IV. Etage.** [2090

Kinderbewahranstalt Halle-Süd

Weihnachtsbitte.

Für die Weihnachtsbescherung der 130 kleinen und 35 größeren Kinder unserer Anstalt bitten wir auch in diesem Jahre um die gütige Beihilfe unserer Mitbürger. Gaben an Kleidungsstücken, Spielzeug und Geldspenden für diesen Zweck nimmt jeder der Unterzeichneten und die 1. Lehrerin der Anstalt, Fräulein A. Zechlin, Lauchstedterstraße 28, dankbar entgegen.

Frau A. Eggert. Frau Stadtrat Ernst. Frau Albert Ernst. Frau B. Reinicke. Frau Direktor E. Schulze. Frau Direktor J. Roediger. Frau Fr. Schönemann. Fräulein L. Schwarzburger. Dr. Eggert. Tischer. D. Wächtler.

Michel

Michel—Brikets 1174

anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Halle und Umgegend

Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor

Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr. **Tel. 8983**

Besichtigung meiner Ausstellungsräume erbeten.

3 Schaufenster.

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in

grosser Auswahl. 2067

Büfetts, Kredenzen, Schreibtische, Bücherschränke, Truhen, Standuhren, Umbaus, Zierschränke, Trumeaus, Klubsessel, Schreibtischstühle, Lederstühle, Ofenbänke, Serviertische, Flurgarderoben, Piedestals, Nähtische, Luthertische, Rauchtische mit Kupfereinlage

verkauft zu sehr billigen Preisen

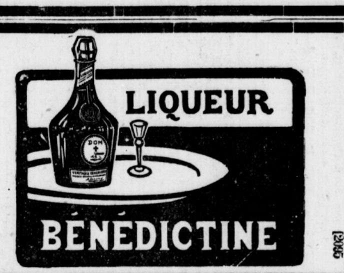
Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin, Geiststrasse 25.

3 Schaufenster.

Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.

Mein Geschäft ist Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.



[2095

Mehrere Waggons [2101

Kaiserkrone-Saatkartoffeln

in Saatsortierung, gesund, sortenrein, von krankheitsfreien Feldern stammend, zur prompten und Frühjahrslieferung gegen Kasse **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **S. 9816** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Mühlenverpachtung.

Die zum Rittergut Harkerode gehörige, im Mansfelder Geb.-Kreise an der Chaussee Harkerode—Welbsleben—Aschersleben belegene Buschmühle, Mahl- und Schneidemühle mit ca. 40 Morg. Ländereien soll neu verpachtet werden. Nähere Auskunft erteilt **Kielhorn,** Förster, Stangerode b. Alterode (Bez. Halle). (6585

Hasentreibjagden

kauft stets zu höchsten Preisen **Wilhelm Reichert. Halle S.**

Zur Brandmalerei kl. Holzsachen zu verkaufen. Besichtig. vormittags. **Sternstraße 12 III.**

Aelteste Handlung am Platze

Piano-Lüders

Violinen — Lauten

Mittelstr. 9—16

Zuaven-Jacken

Schulterkragen, Golf-Jacken. 2105

Unübertroffene Auswahl. Besondere Neuheiten.

H. Schnee Nachf.

A. & F. Ebermann,

Halle S., Gr. Steinstr. 84.

Latein, Griechisch, Französisch, Mathematik. **Student.** Schnell fördernd. Beste Zeugnisse. **Fütterer, Hardenbergstr. 17.**

Pianino, nussb., tadellos, für **nur 380.— Mark** bei **H. Lüders, Mittelstrasse 9.**

Kochkursus f. geb. Damen b. staatl. gepr. Lehrerin. **Luisenstraße 13 p.**

Personen-Angebote

Landwirtschaftl. Lehranstalt 0324

von **Direktor R. Falkenberg, Halle a. S.,** Landwehrstr. 17. — Gegr. 1879. —

Institut für kaufm. u. landw. **Buchführungs- u. Rechnungswesen, Amtsgeschäfte etc.,** Feldmeß., Korrespond., Stenographie, Maschinenschreiben 2c. Buchführungssyst. v. d. Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachs. eingef. Ausbild. v. Landwirten u. schreibgew. jg. Leuten zu Rechnungsführern, Amtssekretären, Inspektor. 2c. Einzelverfahr. Eintritt tägl. Stellennachweis gratis. Prospekte frei.

Junger herrschaftl. Kutscher, 19 Jahre alt, gut. Fahrer, wünscht sich zum 1. Jan. 1913 zu veränd. Empfehlung steht zu Diensten. Gefl. Offert. an **Otto Kupsch,** Kgl. Domäne Freyburg a. Unstr.

Vermietungen

Herrsch. Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, **zum 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Preis** 1250 Mark einschl. Dampfheizung. **Geiststr. 29 I.** Besichtigung zwischen 1—3 und 6—8 Uhr.

Bureau

sofort oder später **zu vermieten.** Näheres bei der **Gewerbebank e. G. m. b. H., Martinsberg 2.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191212012-13/fragment/page=0007

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 30. Nov. 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 6%.
Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.60bG
do.1.4.15	d	4	99.50G
do.1.5.16	a	4	99.60bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	100.10b
do. do.	v	3½	88.50B
do. do.	v	3	77.75bG
Dt. Schutzg.	a	4	98.25bG
Pr.St.Schatz	d	4	99.50G
do.1.4.15	d	4	99.40bG
do.1.5.16	a	4	99.60B
do.kns.Anl.	v	3½	88.25bG
do. do.	v	3	77.80bG
do. do.	v	4	100.10b
do. Staff.A.	d	4	93.50bG
Bad.StbA.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	88.30G
Bayer Anl.15	d	4	99.60B
do. do.	v	3½	86.70bG
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	98.30b
do. 11	d	4	98.80b
do. 99	v	3½	86.40B
do. 05	d	3½	86.40B
do. 96	d	3	—.—
Cassel.Ldkr.	c	3½	89.00G
do.S.21u.17	c	3½	92.50G
do.S.22u.14	c	4	99.50b
do.S.23u.16	c	4	99.50G
do.S.24u.21	c	4	100.00bG
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	99.00B
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	88.30B
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	86.75b
do.96 03 05	v	3	76.00bG
Lüb.St.A.06	e	4	98.70B
do. do. 99	a	3½	75.50b
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	87.25bG
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	99.00G
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs.Stsrt.	v	3	78.00G

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	97.00G
do.	v	3½	87.10G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	97.75G
do.	v	3½	86.90b
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	87.20b
Posensche	d	4	98.10G
do.	v	3½	87.25G
Preussische	d	4	96.70b
do.	v	3½	87.20G
Rhein.Westf.	d	4	98.50G
do.	v	3½	87.00bB
Sächsische	d	4	97.60b
do.	v	3½	87.00G
Schlesische	d	4	98.40b
do.	v	3½	88.10G
Schlesw.Hlst	d	4	96.90b
do.	v	3½	87.00B
Oldb.st.Krd.	a	4	99.30G
do. 1922	a	4	99.70G
do. do.	v	3½	92.30G
Sachs.Alt.LO	v	3½	88.50G
do.Cobg.Ldr	d	4	99.50G
do.Weim.Ldk	e	4	99.90G
Berg.Mrk.III	a	3½	92.00b
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	97.00
do. do.	d	3½	88.50G
Hann.Pr.S.9	e	3½	—.—
do. S.7,8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	97.10bG
do. do.	a	3½	85.40G
Pom.Pr.6-9	d	4	—.—
do.	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	96.50B
do. do.	a	3½	85.40b
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. 20,21	v	4	96.40G
do. Serie 35	b	4	99.40G
do. S.22,23	d	3½	93.00G
do. Serie 30	a	3,6	90.90G
do. S.24-29	v	3½	87.30B
do. Serie 28	a	3⅓	85.50G
do. 9,11,14	a	3½	82.10G
Westf.Pr.S.3	d	4	98.50G
do. Ser. 4,5	v	4	98.50G
do. Serie 6	v	4	99.50G
do. Serie 4	d	3½	93.50G
do. S.2,3,4	d	3½	87.25G
do. Serie 2	d	3	81.50G
Westpr. Prv.	d	4	—

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	97.00B
Teltow.Kreis	d	4	96.70b
do. do.	d	3½	—.—
Aach.93,02	d	4	97.10G
Altona	v	3½	90.60
do. 01 u. 11	d	4	97.50G
do.2ausw19	d	4	97.25G
Augsburg01	d	4	97.50G
Barmen 07	b	4	—.—
do. 09	b	4	98.75b
do. 01	c	3½	94.60B
Berlin04S.2	a	4	99.00bG
do. 76/78	a	3½	97.10G
do 82/98	v	3½	91.00bG
do.1904 S.1	d	3½	90.75b
do.StSyn.19	a	4	97.90G
do.99,04,05	a	3½	87.00G
Bielefeld	d	4	96.50G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	—.—
Bromberg02	d	4	97.80G
Burg unk. 10	a	4	98.10G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	98.10G
do.07 uk.17	d	4	98.10G
do. 1908	v	4	98.10G
do.85 kv.89	v	3½	96.40G
do.95,99,02	v	3½	89.20bG
Cöln08uk13	a	4	100.00B
do. 94/03	v	3	87.40G
Cref. 00/01	a	4	97.50B
Danzig	d	3½	90.30B
Darmst0714	b	4	97.70G
Dt.Wilmersd	d	4	99.00G
Dortmund	v	3½	89.20G
do. 1907	a	4	96.60G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	97.30B
do. 88.03	v	3½	87.50G
Duisburg 99	a	4	98.50G
do. 1902	a	3½	—.—
Elberfeld 99	a	4	97.50G
Elbing 1917	a	4	97.30B
Erfurt 93/01	d	4	97.75G
do.	d	3½	94.00B
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	91.25B
do. 1907	d	4	98.40G
Freibg.iB.07	c	4	97.00G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	97.30G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1908	d	4	97.25B
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	95.25G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	87.30G
Karlsruhe kv	b	4	97.10G
do. do.	v	3½	88.60G
do. 86/89	e	3	90.00B
Kiel 89/98	a	3½	90.75B
do. 1907	a	4	97.20B
Königsbg.99	d	4	97.60G
Ludwigsh.06	a	4	97.00B
Magdeb. 91	a	4	98.50G
do. 1906	a	4	98.10b
do.02 u.17	d	4	98.75G

Magd.75,02	v	3½	88.80G
Mainzer 00	a	4	97.10G
Mannh01 06	b	4	97.30G
Mind. 95/02	v	3½	89.30G
MülheimRhr.	d	3½	89.75G
München 94	v	3½	89.30G
do.00 01 06	v	4	97.80G
do. 07 u. 13	d	4	98.00bG
do 1908/11	e	4	97.80G
Nürnb 99/01	v	4	97.50G
do. 1896/98	v	3½	86.75G
Offenb. u.15	b	4	96.60G
Posen 00/05	a	4	96.75G
do. 08 uk.18	a	4	96.50G
do. 94/03	a	3½	86.50bG
Potsdam 02	d	3½	93.25G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.G 96	d	3½	92.80G
do.Stadt04	d	4	97.90b
do. do. 04	d	3½	90.60G
Spandau 91	d	4	98.75G
do. 95	d	3½	—
Stendal 01	a	4	97.50G
do. 03	d	3½	88.75G
Stett. NOPQ	v	3½	87.00b
do. 09 R	a	3½	86.90G
Thorn 1900	d	4	97.00G
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	97.25G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	117.00G
do do.	a	4½	104.50G
do. do.	a	4	103.30G
do. do.	a	3½	97.70G
do. neue	a	4	97.40B
do. do.	a	3½	89.20B
do. do.	a	3	79.60bG
Brandb.PfbA	a	4	99.00b
Dt.Pfb Posen	a	4	99.50bG
Kur-u.Neum.	a	3½	92.60G
do. alte	a	3½	99.00G
do. Komm.O.	d	3½	86.30bG
do. do.	d	4	98.50bG
Landsch. Ctr	a	4	95.80bG
do. do.	a	3½	86.00bG
do do.	a	3	77.10G
Ostpreuss.	a	4	96.00G
do.	a	3½	86.20bG
do.	a	3	77.10G
Pommersch.	a	4	96.50b
do.	a	3½	87.30b
do.	a	3	77.50G
do. neuld.	a	4	96.50b
do. do.	a	3½	88.30B
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.50G
do. S.11-17	a	3½	88.60G
do. Lit. D	a	4	96.20bB
do. Lit. B	a	3	77.50G
do. Lit. C	a	3½	87.60B
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	78.75G
do. neue	a	4	96.50b
Schles.altld.	a	3½	91.25G
do.ld.LACD	a	4	98.20bG
do. do. do.	a	3½	90.90B
do. do. L.A	a	3	77.60G
do. do. L.C	a	3	82.00G
do. do. L.D	a	3	80.40G
Schl.Hlst.L.C	a	4	95.25b
do. do.	a	3½	88.20G
Westf. Land	a	4	96.50bG
do. do.	a	3½	87.75G
do. 3. Folge	a	4	96.50bG
Westpr.rit. 1	a	4	96.00b
do. S. 1	a	3½	—.—
do. S. 1B	a	3½	88.50G
do. S. 1	a	3	78.20B
do. S. 2	a	3½	88.00B
do. neuld.	a	4	96.00B
do. do.	a	3½	86.50G
do. do.	a	3	77.25B
Hss.L.12 13	a	4	99.20G
do. S. 14,15	a	4	99.20G
do. S. 1-9	a	3½	87.70G
do.KmOb5,6	a	4	99.20G
do. do. 1-4	a	3½	87.70G
Sächs.Lw.Pf	a	4	99.75G
do. do. S.25	v	3½	88.25B
do.Krdb.S22	a	4	99.75G
do. do. S.25	v	3½	88.25G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	202.00b
Cöln Md.Pr.A	d	3½	134.00b
Hamb. 50TL	3	3	168.00b
Oldenb 40TL	2	3	130.90b
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.00b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—
D.Ostaf.Schv	a	3½	90.10G

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	—.—
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	—.—
do.ab 1000P	a	5	100.40b
inn.4000M	c	4½	96.50B
do.äus.100L	d	4½	—.—
do. Gs. 3378	d	4	85.10G
Bosn. Land	a	4½	92.50bB
BuenAir.P08	d	5	98.10bG
do. 1910	d	4½	88.75bG
do.	a	3½	68.25G
Bulg.StA.mtl	a	6	102.00bB
Chil. Anl. 11	a	5	96.10b
do. 1906	d	4½	90.50G
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	99.30b
do. Hukuang	k	5	96.20b
do. Tients.P.	d	5	96.40B
do. v. 98	c	4½	92.90b
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	—	frc.	82.00b
Freib.15FrL.	—	frc.	80.00B
Grch.Monop.	a	1¾	—
do. 81-84	a	1,6	57.50bG
do.Pir.L.400	k	1,6	55.50bG
do. ks.Goldr.	d	1,3	45.50bG
Jap.A 10.1.7	a	4½	92.90G
do.	a	4	87.30bG
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.80G
Mex.A 1000l	q1	5	99.00b
do. 200 L.	q1	5	99.00G
do. 4200 M	f	4	—.—
do. 2100 M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	91.70bB
do. Kronenr.	c	4	84.25b
do. einh.kv.R	a	4	83.10b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	86.75b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—
do. 60r Lose	e	4	174.60b
do. 64r Lose	—	frc.	535.00G
Port.St.A.S 3	a	3	65.40G
do. III. Spez.	—	frc.	9.50G
R.dJan.100L	f	5	99.90b
Rumän. 03	f	5	99.50b
do. 89	a	4	88.80b
do. 90	a	4	92.30b
do. 91	a	4	87.75bG
do. 94	a	4	87.70b
do. 96	e	4	88.00b
do. am.98	e	4	87.60b
do. konv.	d	4	87.70G
do. 1905	d	4	87.50b
do. 1908	d	4	87.60b
do. 1910	c	4	87.60b
Russ.k.A. 80	e	4	88.90bG
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.EisbA.1 2	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	88.50bG
do. do. 05	a	4½	100.30bG
do. Staatsrt.	q3	4	92.60bG
do.Prm.A.64	a	5	480.10bG
do. do. 66	c	5	356.00G
do. Bodenkr.	a	5	113.75G
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPauloE.A	a	5	—.—
do. Gold 08	a	5	100.10G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	79.50bG
do. Gold	f	4½	88.25bG
Stames. Anl.	c	4½	95.20bG
Türk.AdmAnl	e	4	78.50bG
do.Bagd.Anl.	c	4	81.40G
do. do. S. 2	a	4	81.00G
Türk.unif.03	c	4	88.10G
do. do. 05	c	4	76.50bG
do. do. 08	a	4	76.70G
do. Zoll-Obl.	a	4	77.00bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	154.75b
Ung. Goldrt.	a	4	85.75bG
do. kleine	a	4	89.00b
do.Kronenrt.	f	4	83.00bB
do. kleine	f	4	83.00bB
do.St.Rnt.10	c	4	83.60b
de.do. 1897	a	3½	73.40b
do. Lose	—	frc.	391.50bG
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.25bB
do. Pes.	a	6	103.00bG
do. 1908	d	5	98.00b
do. 1909	a	5	98.20G
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	78.00bG
do. 400 M.	a	4	78.00bB
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	97.40B
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	—.—
do. St.-A. 98	a	4	87.40bG
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	96.25bG
FinlHpVPf82	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	93.10bB
Jütl.KrVOb.5	l	4	92.60b
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	88.80G
NrdPf.Wibrg	d	4	88.60G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86.50G
do.Km.Obl. 2	d	4	87.25G
do.Vatrl.Spk	c	4	85.90G
Poln.Pfndbr.	a	4½	90.40bB
RaabGraz.L.	h	2½	97.90b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	93.75G
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.H.B.Pf.97	a	4	—.—
do.Sp.Ct.1 2	a	4	86.10G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	—.—
Brnschw.Ld.	1	6½	125.10G
Crefelder	4	1	92.50
Eutin-Lüb.	1	3½	69.25G
Frkf.Güterb.	1	0	55.25G
Halb.-Blank.	1	3½	94.00b
Halle-Hettst.	4	2½	78.50
Kgsb.Cranz.	4	7½	131.00bG
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büchen	1	8½	—.—
Mckl.Fr.Wilh	4	6	113.25bG
Niederlaus.	4	3½	30.00G
Nordh.Wern.	4	3½	64.50G
Rein Liebnw.	4	4	89.50bB
Zsch.Finstw.	4	13	257.00G
Aussig-Tepl	1	8,8	—.—
Buschtherd.	1	11½	—.—
Czak.Agram.	7	5	—.—
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	1	7	—.—
Orient. Eisb.	1	7	149.50b
Raab Oednb.	1	1¾	39.70b
Südöst.(Lb.)	1	0	17.70bG
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd.	1	4	—.—
Anatol. 60%	1	5	108.00bG
Baltim. Ohio	7	6	104.75b
Canad. Pac.	7	10	266.10b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pennsylvan.	1	6	120.75bG
Lux.Pr.Henri	1	6½	—.—
Schantung	1	6	127.25b
West-Sizil.	1	3½	71.75G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	8	149.00B
Allg.Dtsch.Kl	1	7	125.00bB
do.Lok.u Str.	1	8½	160.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	119.00G
Boch.Gels.St	1	7½	153.25G
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl. El.Str.	1	6¾	—.—
Danz. do.	1	7	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	108.00G
Elekt.Hochb.	1	5¾	130.80b
Erfurt.El.Str	O	7	141.00G
Gr. Berl. Str.	1	8¾	172.25bG
do.Cass.Str.	O	5	108.90G
Hamb.Strss.	1	10	183.50G
Hann.St.V.A.	1	3¼	80.00G
Magdeb.Str.	1	9	184.80G
Marienb Bnd	1	8½	139.25G
Niederwaldb	1	¾	15.10G
Posener Str.	1	9½	169.80b
Rostck.Strb.	1	6	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	171.25bG
do. V.-A.	1	8½	173.00B
Südd.Eisenb	4	6½	124.75G
Ver.Eis.B.VA	1	0	40.00bG

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	7	128.00B
Berlin.Lloyd	1	5	111.00G
D.Austr. Dpf.	1	11	190.40b
Hmb.Am.Pck	1	9	152.75
Hansa Dmpf.	1	15	292.90b
Kopenh. Dpf.	1	6	111.25G
Nordd. Lloyd	1	5	119.90b
Schl.Dpf.Co.	1	0	88.50bG
V.Elbe Saale	1	0	61.25B

Eisenb.-Prioritäts-Oblig.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	85.60B
do. 1895/03	a	3½	84.50G
do. 1909	a	4	95.25B
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWern E	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.Nrdb G	a	4	92.25G
Elis.WGld stf	d	4	92.10G
Gal.Carl-Lw.	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	a	4	87.20G
Nagykikinda	a	4	83.60bG
OestLokalb G	a	4	90.30b
do.GoldPr74	f	3	71.30G
do.ungSt alt	e	3	77.25G
do. 1885	e	3	74.75G
do. Ergznetz	e	3	74.75G
do Gold	e	4	92.40G
UngBod Gold	a	4	—.—
do Silber	a	4	85.30G
Kasch O Gld	a	4	89.75bG
do Silb 89	e	4	—.—
Lmb Czn stf	e	4	85.80b
Oest U St.95	e	3	74.50G
do. do I II	e	5	102.20G
RaabOedb G	d	3	75.60b
Südöst (Lb.)	a	2,6	51.00bB
do Obligat.	a	5	97.80bG
do Serie E	e	4	76.30G
Ung Lokalb.	a	4½	91.25bG
do do	a	4	87.75bG
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	86.25bG
Mosk.Jar.A.	d	4	86.10G
do. Kursk	e	4	81.00bG
do. Smol.	e	4	86.25G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	86.10bG
Süd-Westb.	a	4	—.—
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow-Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew	b	4	88.00bG
Lodz.Fabr.B.	a	4	87.25b
Moskau Kas.	a	4½	95.75b
do. 1911	e	4½	95.30G
do. uk. 1915	a	4	86.60bG
Mosk.KiewW	a	4½	95.20bG
do. 1910	a	4½	96.60b
Mosk.KiewW	d	4	86.10G
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.Wind.Ryb	d	4	86.19G
Podol.Eisnb.	d	4½	95.80bG
Rjäsan-Kozl	d	4	86.10G
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	86.10G
Rybinsk gar.	f	4	—.—
Süd-Ost 98	e	4	86.25G
WschW1011	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	96.10b
do. 1912	a	4½	95.50bB
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	86.80B
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	94.80
do.Erg.-Netz	d	4½	94.80bG
do. III Int.	f	4½	94.90G
Ital.Eisb.O. g	a	2,4	66.60bG
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.70b
do. kleine	a	3	63.90G
Portug.1886	a	3	74.80bB
do. 89 abg.1	a	4½	86.40bB
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
DenverRioRf	b	5	91.25G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	99.75b
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.65	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	84.80G
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant.G.A.	a	5	97.50b
do. unk. 14	a	4½	90.40G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.Hyp.uW	v	3½	88.90G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.00B
do. S. 5 u. 6	v	4½	100.10bG
do.19 20u18	v	4½	101.00G
do.1,2 uk.14	v	4	95.75G
do.3,4 uk.15	v	4	95.80G
do.7,8 uk.18	v	4	96.10bG
S.13,14u.19	v	4	96.80G
S.15,16u.21	v	4	97.10bG
do.KOb1u18	a	4	98.50bG
do.S.2 uk.20	a	4	99.00G
Br.Hn.16-22	v	4	95.50G
do.S 23uk15	a	4	96.80G
do.S 24uk18	d	4	96.70bG
do.S 25uk20	d	4	97.10G
do.S 26uk21	d	4	98.50bG
do. S. 10,11	d	3½	94.00bG
S.2-9,12-19	v	3½	87.80G
do.S 20uk10	d	3½	88.25G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	100.50B
do.1, 1a knv.	d	4	96.00G
do.7, 10-12	v	4	96.00bG
do.S 14uk14	d	4	96.10bG
do. S. 15, 16	v	4	96.50bG
do. S. 18, 19	v	4	97.00G
do. S. 20, 21	v	4	97.50bG
do. S. 22, 23	v	4	98.00G
do.S.13,13a	v	3½	90.25G
do. Ser. 8, 9	d	3½	87.00bG
do.K.-Ob.S 2	d	4	98.25bG
do.do. uk.13	a	3½	92.25G
do.do. uk.13	a	3½	88.50G
Frkf.Hp.B.14	d	4	96.90G
do.HpKrV.43	c	4	97.50G
do. do. S.46	c	4	97.00G
do. do. S.47	a	4	97.50G
do. do. S.51	a	4	98.00G
do. do. S.44	a	3½	91.00G
Goth.Grdk. 2	a	3½	116.25B
do. Abt. 3, 4	a	3½	—.—
do.Pfdb. 6, 7	a	4	96.00bB
do. Abt.9, 9a	d	4	96.00G
do. 10, 12	v	4	96.00G
do. 13 uk. 15	a	4	97.00G
do. 14 uk.16	d	4	97.00
do. 15 uk.17	d	4	97.00G
do. 16 uk.19	a	4	97.30
do. Abt. 5, 8	v	3½	87.75G
do. 11 uk.13	d	3½	87.75G
Hamb.Hp.-B.	a	4	96.00
do. unk. 13	d	4	96.00bG
do. unk. 16	b	4	96.50G
do. unk. 18	b	4	97.00
do. unk. 21	d	4	98.00G
do. S. 1-190	v	3½	87.25bG
do. unk. 13	d	3½	87.25G
Hann.Bd.3-8	a	4	96.50
do.Ser.9, 10	d	4	96.50
do. S. 11, 13	d	4	97.10
do.S 14uk18	d	4	97.75G
do.S 15uk19	a	4	98.25G
do.S 16uk21	a	4	98.50G
LpzHp.B.Fu8	v	4	98.30G
do. Serie 9	d	4	97.20
do.S 11uk14	a	4	97.30G
do.Ser.E.u.7	v	3½	87.00G
McklHp uW 1	a	4	96.00G
do.S.4 uk.13	a	4	96.00
do.S.6 uk.15	a	4	96.10
do.S.1 uk.13	a	3½	90.50
do.a.kv. 2u.3	a	3½	87.80G
do. Strel.H.B	v	4	95.00G
do. do.	v	3½	87.00G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	96.10bG
do.8,9 uk.14	v	4	96.20
do.S11 uk16	a	4	96.40G
do.S12 uk17	a	4	96.60G
do.S13 uk18	c	4	96.80G
do.S14 uk19	e	4	97.20bG
do.S15 uk20	d	4	97.50bG
do.S16 uk21	a	4	97.90
do. konv.	v	3½	87.00G
do.S10 uk13	a	3½	88.00G
do. Präm.Pfb	2	4	140.00b
Mitt.Bdk.2-4	a	4	95.25G
do.S.6 uk.15	d	4	95.75G
do.Grdrbr. 3	a	4	97.25G
do. do. S. 2	d	3½	87.50G
NddGr10-12	v	4	95.00bG
do.S15 uk15	a	4	96.00bG
do.S16 uk17	a	4	96.25G
do.S17 uk19	d	4	96.25bG
do.S18 uk21	a	4	97.00bG
do.S19 uk22	a	4	97.50bG
do. Serie 14	d	3½	90.30G
do. Serie7-9	v	3½	87.50bG
do. Serie 13	d	3½	88.50G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	86.90G
Pr.Bod.Kr. 4	a	4½	113.90G
13 14 17-19	v	4	96.00bG
do.S21 uk13	d	4	96.20
do.S22 uk15	a	4	96.40G
do.S24 uk16	d	4	96.50bG
do.S25 uk18	a	4	96.60G
do.S26 uk19	a	4	96.60G
do.S28 uk21	a	4	97.40G
do.S29 uk22	d	4	98.25G
do.S20 uk13	a	3½	90.20G
do.11,15.16	v	3½	87.20G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	95.90b
do.99,01,03	a	4	95.70bG
do.v.06 u.16	a	4	96.00
do.v.07 u.17	a	4	96.00bG
do.v.09 u.19	c	4	96.30bG
do.v.10 u.20	c	4	96.80
do. v. 86, 89	v	3½	86.10bG
do. v. 94, 96	v	3½	86.10bG
do.v.04 u.13	a	3½	86.80G
do.Km Ob.01	a	4	98.00G
do. do. 1908	a	4	98.00G
do.87,91,96	d	3½	87.70G
do. 1906	a	3½	87.40G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.50G
do. do.	v	2,8	85.75G
do. abg. 80	a	4½	120.75
do. abg.	v	4	94.80bG
do. do.	v	3½	86.30
do.04 uk.13	a	4	95.75bG
do.05 uk.14	v	4	96.00G
do.07 uk.17	v	4	96.00bB
do.09 uk.19	v	4	96.20G
do.Komm.Ob	a	4	98.50bG
do. do. 1909	a	4	98.75G
do. do. 1911	c	4	99.00G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	97.60G
do. do.	v	3½	91.60G
Pr.PfB18-22	v	4	95.80bG
do.S25 uk14	d	4	96.25
do.S27 uk15	d	4	96.90G
do.S28 uk17	d	4	97.30bG
do.S29 uk19	a	4	97.10bG
PrPfd.30, 31	v	4	97.40bG
do. S. 32, 33	v	4	98.00bG
do.S26 uk14	a	3½	90.25B
do. 17 18 24	v	3½	87.90G
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	95.75G
do.KmOb 6,7	a	4	98.50b
do.S.9 uk.20	a	4	98.60B
do.S10 uk21	d	4	99.00G
do.Serie1, 3	v	3½	88.00G
do.S.5 uk.17	a	3½	—.—
RhHPf83-85	d	4	96.50G
do. 11 uk.21	a	4	98.50G
do.50 69-82	v	3½	86.80G
do. Kom.Obl.	d	3½	87.00G
RhWstf.9,9A	v	4	96.00bG
do.S10 uk15	a	4	96.25G
do.S11 uk18	d	4	96.50bG
do.S12 uk20	a	4	97.00bG
do.S13 uk22	d	4	98.00bG
do. S. 2, 4, 6	v	3½	87.30G
Sächs.Bdk.3	a	4	98.00G
do.S.4 uk.10	a	4	97.25G
do. Ser. 1, 2	v	3½	87.50G
Schls.Bd1-5	v	4	96.10G
do. do. 1-4	v	3½	86.30G
Schwrzb.2-6	v	4	96.10G
do.S.8 uk.19	d	4	97.30G
do.S.7 uk.15	d	3½	91.70G
do. Serie 1	a	3½	88.70G
Südd. Bodkr.	v	4	98.50G
do. do.	d	3½	—.—
WstdB1 2 56	v	4	96.00bG
do.S.7 uk.13	d	4	96.10G
do.S.8 uk.15	d	4	96.50G
do.S10 uk18	d	4	97.20
do. Ser. 3, 4	v	3½	87.60G
do.S.9 uk.16	a	3½	88.00bG

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	93.00G
D.Nied.Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	100.50bG
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f. Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem. 8	a	*4½	98.00G
AlkaliRnnb.3	d	5	—.—
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	73.20G
do.Elkt.G. 08	a	4½	100.50b
do. do.S.1-5	v	4	94.20b
de. Lok.u.St.	v	4½	98.40G
do.. do. 3	a	4	97.00G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh.Kohl. 06	a	*4	—.—
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	98.50G
Brl.Elekt. 93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	93.60bG
do. uk. 1913	a	*4½	99.50b
do. uk. 1915	d	4½	99.90b
de.Hot Kaish	a	*4½	—.—
do. do. 1907	a	4½	100.00bG
Bismarckh.3	d	*4½	—
Bochum.Bgw	a	*4	92.00B
Brnk. u. Brik.	a	*4½	97.50b
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgb.3	a	4	—.—
Brown Boveri	a	4	—.—
Buder. Eis. 3	d	*4	90.00bG
Burb.Gwrk.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	92.10G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	100.00G
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	98.70G
do. 2	a	*4½	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	99.75G
do. Ser.1 2	d	4½	91.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw. 2	a	4	97.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	91.00G
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do.	a	*4	—.—
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
Dortm.Union	d	*4½	97.75G
do. uk. 14 3	a	*4½	99.00B
do.	a	*4	96.25
DssldDsbKl5	d	4	94.25G
Eintr.Tiefb 3	b	4½	—.—
Eisch Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	98.25B
do. uk. 23	v	4	94.00G
do. 5	d	3½	86.25bB
El.Lief.-Gs.5	a	4½	—.—
do. unk.14 5	d	4½	99.10b
Elekt Südw.2	d	4½	100.00G
do. 2	d	4	—.—
El.Licht u.K4	d	4½	98.75B
Elektroch.W.	a	*4½	—.—
Engl.Wollw 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	a	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.50G
Gg Marienh3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	91.25G
Germ.Schff2	d	4½	100.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93.50b
do. 3	a	4½	99.50B
GlückaufS.3	a	*4½	—
Gr.Berl.Str 3	a	4	97.10b
Hmb.AmPckf	b	4½	99.50G
do. 3	e	4½	100.30bB
HdlBelleall3	a	*4½	100.50G
Harp. Bergw.	a	*4	95.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	101.75B
Hasp.Eisen3	a	*4½	100.10b
HenckWlfb.5	d	*4½	104.00G
Herne Ver. 3	a	4	97.20b
Hibernia kv.	a	*4	95.00B
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	99.80G
Hohenf.Gw.3	a	*5	102.25G
Hörd. Bgw. 3	a	*4	96.50G
Hösch Sthlw.	d	4	94.75G
Hüsten.Gw.2	a	*4	92.50G
JlseBergb. 2	a	*4	96.60G
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw. Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	87.10G
KönigWilhlm	a	*4½	98.60G
do. 2	a	*4	95.50G
KnMarienh.2	a	*4½	100.00G
Gb.Körting 3	a	4½	97.00G
Fr. Krupp 93	a	*4	98.00G
do. 1908	a	*4	98.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	—.—
Laurahütte	a	*4	98.00G
do.	c	*3½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	99.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.50G
Lw.Loewe&C	d	4	—.—
LwnbrHSch2	d	*4½	100.00G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	101.25G
M-FBreuer 5	d	*5	94.00b
Mnd&Schw 3	a	*4½	98.20G
Mix & Genest	a	4	—.—
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	99.00B
N.Bodengs.2	a	4	85.50bG
do. 1	a	3½	80.75bG
N.Photog G.2	d	4½	85.00G
NiedrlausK2	d	*4½	100.50B
NorddEisw.3	d	*4	—.—
Nordd. Lloyd	d	4½	99.00B
do.	d	4	93.25G
ObschlEisb3	c	*4½	99.25bG
do. do. 3	a	*4	—.—
do. Eis.-Ind.	a	*4	—.—
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	c	*4½	—.—
Patzenh.Br 3	v	*4	101.75G
PhönixBgw.3	d	4½	103.00G
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	90.00G
do.Braunk. 2	d	*4½	99.10G
do. do. 09 2	d	*4½	99.10G
Rhein.Met. 5	d	4	90.00B
Rh.Wstf.El.2	d	4½	98.25b
do. do. 2	d	4	90.75G
do. Kalk 5	a	*4½	103.75G
Romb.Hütt. 3	a	*4½	101.50b
Rybn.Steink.	a	*4½	99.75B
Sächs.El.L.5	i	4½	99.00G
Sauerbrey 3	a	*4½	98.40G
Schalk.Gr99	a	*4	93.80B
Schles.Klb.3	v	*4½	98.00G
Schuck.&C 2	a	4	96.50bG
do. 2	d	4½	98.75G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	99.75bG
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.00B
Siem.El.13 3	d	4½	97.50b
Siem. Glas 3	a	4½	101.00G
Siem.Halsk3	d	4	94.75b
SiemSchck3	a	4½	100.25bG
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	94.75G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	99.75B
Tangermd. 3	d	*4½	99.75B
TelephBerl2	a	4½	—.—
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh2	a	*4½	97.30b
Thiederh.Gw	a	*4½	98.00B
ThielWnckl2	a	*4½	98.75B
Unt.d.LindBv	a	*4	87.70G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	—.—
VEisb.u BG.2	a	*4	88.60G
Westd.Eisb2	a	4	87.00G
do.Eisenw. 2	a	*4½	97.75G
WestfDraht3	a	*4	97.25G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	95.70G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	99.00G
Zech.Krieb 3	a	*4½	97.25G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4½	98.30b
do.	d	4	95.25G
Grängesbrg.	e	*4½	101.75bG
Haidar P.-H.	d	5	99.80G
Napht GoldA.	d	*4½	100.30G
do.	a	*5	100.50bG
SteauaRm. 5	e	5	102.25bG
Victor. Falls	a	5	99.00

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	4	61.50G
Bk.f.Thüring	7	8	138.50
Barm.Bankv.	1	6½	115.40b
do.Kreditbk.	1	6	101.10G
Berg.Märk.B	1	7	146.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9½	163.30b
do.Hypoth.B.	1	6½	112.75bG
de. Kassenv.	1	6½	115.90B
do. Maklerv.	1	7	110.00B
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	165.75b
Braunschw B	1	5½	114.00G
do.Hann.Hyp	1	8½	167.00bB
BrslDisk abg	1	6	107.25G
Chemn.Bnkv.	1	5	106.30G
CredV Nevig.	1	6½	—
Ctrlb.f Eisbw	7	7½	131.27b
Coburg.Kred	1	5	90.00bB
Com.uDisk.B	1	6	110.50b
Dän.Lndm.B.	1	8	137.00B
Danzig.Prvtb	1	7½	129.00bB
Darmst.B.Mk	1	6½	—.—
Dessau. Ldb.	1	6½	111.25G
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	130.00bB
Dt. Ansiedlb.	1	8	127.50
Deutsche Bk.	1	12½	248.90b
do.Effekt.-B.	1	6	114.10G
do.Hypoth.B.	1	8	146.50
do. Nation.B.	1	6	115.80G
de. Paläst.B.	1	7	120.30G
do. Uebers.B	1	9	160.50G
Disk.-Komm.	1	10	183.25b
Dresdner Bk.	1	8½	151.90b
Elberf. Bnkv.	1	6½	103.25G
Essen. Bankv	1	7	108.00G
do. Kred.-A.	1	8½	158.70G
Gotha Grdkr.	1	9	166.00bG
do. Privatbk.	1	6⅔	119.50bB
Hamb.Hyp.B.	1	9	177.60b
Hannov.Bank	1	7½	138.00bG
Hildesh. Bk.	1	9	168.75bG
Kieler Bank	1	7	110.00G
Königsb.V.B.	1	8	128.00G
Landbank	1	5	100.00bG
Leipz. Kred.A.	1	9	160.25
Lübck.Kmzb.	1	8	129.00bB
Luxemb.Int B	1	9	169.60G
Magdb.Bk.V.	1	6	112.90G
Markische B.	1	6	100.00G
Meckl.B.40%	1	8	122.75G
do.Hypoth.B.	1	15	293.25G
Meining. do.	1	7	135.30bG
Mitteld.Bodk	1	5½	91.00bG
do.Kreditb.	1	6½	116.60b
do. Privatb.	1	7	121.90G
Mittelrh. Bk.	1	6	107.00G
Mülh.(Rhr.)B	1	4	98.00G
Nationalb.f.D	1	7	119.75bB
Nrdd.Grdkrb	1	6	113.80G
do.Kred Anst	1	7	116.50bG
Oest.Kred.A.	1	10,81	189.50b
OldbSp.uLhb	1	9	180.00bB
Osnabr.Bank	1	4	124.75bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	122.10b
Petersb.Disk	1	12	196.50bG
do.Int.Hd.-B.	1	13	203.00
Pfälzische B.	1	7	125.75G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	120.80B
Preuss.BdKr	1	8	156.50b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	187.40b
do.Hyp.A.-B.	1	6	114.25G
do. Leihhaus	1	0	66.00B
do. Pfdbr.-B.	1	8	151.00bG
Reichsb.Ant.	1	5,88	132.00G
Rhein.B. abg	1	7	105.00G
do.Kred.-Bk.	1	7	132.90G
Rh.Wstf Bdkr	1	8½	161.25bG
do.Disk.Ges.	1	7	121.80
RigaerKomm	1	7	100.75b
Restock. Bk.	1	4	78.00
Russ.Bk.f.aH	1	10	153.90
Sächs. Bank	1	8	152.40B
do.Bod.Kr.A.	1	7	138.50G
SchaaffhBkv	1	7½	115.80b
Schles. Bkv.	1	7½	150.00
do.Bod.Kr.A.	1	7½	155.40G
SchwrzbHpB	1	8	108.50b
do.Landb.40	1	5½	123.50G
Sibir. Hdlsb.	1	8	242.50b
Siegener Bk.	1	15	123.00B
do.Disk.Ges.	1	8	114.00G
Vereinsb. Hb	1	6	—.—
Warsch.Kom	1	9	169.50G
Wstd. Bdkr.A	1	12	139.25G
WstfLippVrb	1	7½	100.00G
Wien. Bankv.	1	5	—
Ctb.fEbwOb3	a	4	90.50G
Dtsch.Ans.B.	a	4	88.25G
Landb.Obl. 3	a	4½	99.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	232.00G
do. St.-Pr.	O	16	250.50G
Brl.Unionsbr	O	0	74.75G
Bock, kv.u.n.	O	6	101.25G
Böhm.Brauh.	O	5	136.00bG
BolleWb.abg	O	0	123.25
Dtsch. Bierb.	O	5	87.50bG
E. Engelhrdt.	O	13	210.25bG
Friedrichsh.	O	2	74.75b
Gebhardt	O	3	89.80G
Germania	O	0	50.00G
Hilsebein	O	0	40.10bG
Königstadt	O	4	80.10bG
LandréWssb	O	2½	93.50G
Löwenbr.	O	12	230.00G
MünchBrauh	O	7	114.60bG
Patzenhofer	O	14	231.00bG
Pfefferberg	O	10	187.00bB
Schöneb Sch	O	11	216.75bG
Schultheiss	9	15	244.80
Spandauer B	O	5	113.50G
Victoria	O	6	100.80bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	103.50G
Brauh.Nürnb	O	9	177.10G
BriegerSt.Br	9	5½	91.25G
Danziger	O	12	188.40B
Dortmunder	O	20	356.50B
do. Unions	O	25	404.00G
Drtm. Victor.	O	6	107.00b
Düssld.Adler	O	6	89.00G
Düss. Höfelb	O	10	160.00
Frankf Henn.	O	7	115.80G
Germn.Drtm.	O	9	132.25G
Gevelsberg.	O	3	60.50G
Glückauf	O	8	120.10G
Henning.Rfb	O	3½	49.00G
Herkul.Cass.	O	9	158.00B
Holsten	O	14	182.50G
Hugger Pos.	O	8½	131.00G
Isenbeck&C.	O	6	93.50G
Kiel.Schloss	O	5	106.50b
Klstrbr.Röd.	O	5	73.25G
KönigB.Beck	O	9½	—.—
Kunterstein	O	4	82.50bG
Leipz Riebek	O	10	178.00B
Lindbr.Unna	O	5	86.25G
Lindener	O	13	201.00G
Löwenbr Dtm	O	10	167.00G
Merzig. Br.	O	9	149.75B
Mus.Lngndr.	7	7½	127.60G
Oberschles.	1	5½	88.50G
Oppelner	1	0	58.50G
Paulshöhe	O	4½	90.10G
Reichelbräu	7	11	191.00G
Rostocker	O	10	177.00G
Schlegel	O	10	155.00G
Schöfferhof	O	0	73.25G
Schwaben Br	O	10	149.00B
Sinner	1	12	222.75b
vTuchersche	7	14	252.75G
Vrnsb Artern	O	5½	98.10G
Wicküll.Küpp	N	7	118.50G
Aach.Spinn	1	5	105.25G
Accum.-Fab.	1	25	527.75b
A.G.f.Anilinf.	1	20	412.50b
do.f.Bauausf	1	5	83.30G
do.fBürstind	7	7½	127.50b
do.f.Mnt.Ind	4	0	30.50bG
do.f Pappenf	4	4½	73.50b
do.f.Verkrsw	1	13	202.00bB
AdlerCem.kv	1	0	116.75b
Adlerhütte	1	11	170.00G
Adlerwerke	N	30	565.00bB
Admiralsg.B	1	0	29.75G
do. V.-A.	1	0	51.50G
Alexanderwk	7	8	130.80bG
AlfldGron.Pp	1	6	100.60G
Allg.Brl.Omn	1	7	149.50G
do. Elekt.-G.	7	14	256.30b
do. Häuserb.	1	0	49.00bG
Alsen, Prtl.Z.	1	15	227.00bG
Alumin.-Ind.	1	14	254.50bG
AmmendorfP	7	30	372.00b
AmtsgPankB	—	frc.	51.00G
Anglo Contin	1	7½	116.50bG
Anhalt. Kohl.	1	7	150.00bG
do. Vrz.-A	1	6	112.60G
Ankrw.Hgstb	9	6	114.60G
Annab. Stng.	7	7	127.00G
Annen.Gusst	7	6	113.25bG
Aplerb.Brgb.	1	7	172.25bG
Archimedes	7	7	130.00bG
Arenbrg.Bgb	1	16⅔	403.00bB
ArnsdorfPap	O	6	99.00bG
AschaffnbPp	1	8	128.60G
Aumetz-Frd.	7	12	173.50bG
Bad. Anilinf	1	25	516.00bB
Baer&St.Met	1	27	435.25bG
BalckeMsch.	1	16	235.20bG
Balcke, Tell.	7	0	102.00G
Bamb. Mälz.	8	5	80.10G
Bartz&Co.Sp	1	10	157.00bG
Basalt Akt.G.	1	6	108.25bG
BauKaisWSt.	O	1¾	40.00bG
Baul. Seestr.	—	frc.	80.50G
By. Weissens	—	frc.	875.00b
Bayr. Cellul.	1	12	178.25G
do.Hartstein	1	11	145.00bB
BazarGenss.	—	72M	830.00G
J.P.Bemberg	O	0	49.50bG
Bendix Holzb	5	3½	64.25G
BergEveking	7	0	82.50bG
Jul.BergerTf	1	20	286.00bG
Berg.Mk.Ind	1	0	69.00bG
Bergm. Elekt	1	5	117.50bG
Brl.AnhMsch	1	10	173.00bG
do.Cementb.	—	frc.	680.20B
do.Cichor.F.	1	frc.	109.00G
do.Dmpfmhl.	1	7	121.00bG
do. Eispalast	1	0	13.35bG
do. Elekt.-W.	7	12	173.10bG
do. do.	7	4½	101.50B
do.Gub.Hutf.	1	14	245.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	6	88.50b
do.Ht.Kaisrh	1	6	54.25G
do.JuteSpVA	7	0	88.00B
do. Maschin.	7	14	229.75bG
do.Neur K.VA	7	3	49.50G
do.Sped V.kv	1	10	156.50G
do. do. V.-A.	1	9	141.00G
do. Terr.u.B.	1	frc.	26.00bG
Bernb. Msch.	1	0	55.50bG
Berth. Schrft	1	15	246.00G
Berzelius Bw	1	6	151.60bG
Betonu.Mon.	2	10	153.00bB
Bielef.Msch.	O	28	474.50bG
Bing, Metall	1	12	208.00G
Bismarckhtt.	7	0	150.25bG
C.Blumwe&S	1	7	110.25G
Bochum.Bgw	1	5	145.00bB
do. Gusstahl	7	14	214.25b
Bod.G.Berl.N	1	0	48.25G
doHchbSchA	—	frc.	61.75G
Böhler & Co.	1	12	219.00b
Borsigwalde	—	frc.	62.75G
Bösperd. Ww	7	4	89.10b
Braunk.u.Br.	7	11	179.75b
Brnschw. Khl	1	10	214.00G
do. Pr.-A.	1	11	219.00
do. Jute	7	12	203.50G
Bredew. Zckf	7	6	81.00G
Breitenb. Zm	1	0	91.75b
Brem.Allg Gs	1	5½	93.80G
do. Linoleum	1	12	202.50bG
do. Vulkan	1	10	159.00bG
do. Wollkäm.	1	16	270.25G
Bresl. Spritf.	O	21	382.50bG
Brown Boveri	4	7	144.50
Bruchsal M.	1	20	332.80G
Buderus Eis.	1	6	113.75bG
EBusch,opt.I	4	17	281.50G
BuschWg.VA	O	16	247.00bG
Butzke&C.Mt	1	7	103.50G
Carlsh. Altw	7	6	103.00G
CarolineBrk.	1	30	417.00bG
Cart. Loschw	7	25	407.75
do.ohneGen.	7	15	219.00G
Cassel Fedst	1	12	160.60bG
Charl. Wass.	O	12	211.00b
Charlott Hütt	7	16	216.00b
ChmFb Buck.	1	12	173.25G
do. de.St.-P.	1	12	175.10G
do. Gelsenk.	1	10	140.50
do. Griesh.El	1	14	248.50G
do. Grünau	1	10	190.50G
do. v.Heyden	1	14	266.75b
do. Hönning.	7	10	147.30b
do. Milch	N	15	263.90b
do. Oranienb	1	8	129.00G
do. Weiler	1	12	234.50G
do. Albert.	1	30	454.75G
Chemn. Wrkz	7	0	76.90B
CölnerBgwV.	1	30	490.00b
do. Gas u. El.	1	0	71.00G
Cöln-Müsen	7	0	53.40b
Concordia B.	1	16	312.25bG
do. chem.Fb.	7	13	209.00bG
de. Spinner.	1	7½	132.75G
Consolidat.	1	19	363.00bG
ContElNürnb	4	0	70.50G
do. V.-A.	4	5	96.00bG
Cont.Wassw.	1	8	143.00bG
Cottb.Masch	O	3	61.25G
Cröllw. Pap.	7	9	167.25bG
Daiml. Mot.	1	10	307.00bG
Delmenh. Lin	1	24	356.00bG
Dessau. Gas	1	11	181.00bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	122.40G
do. Babcock	O	7	130.50G
Dt.Lx. Bgw.V.	7	11	165.10bG
de.Nied. Tel.	1	6½	115.75G
do.Oest. Bgw	1	11	232.25G
do.Ostaf. Gs.	1	8	161.00G
do.Südam.Tl	1	6	108.80G
do.Ueb. El.G.	1	10	157.00G
do. Asph.Ges	1	7	125.10G
do.Eisb.Sps.	O	10	184.00G
de. Erdöl	1	23	267.60bG
do.Gasglühl.	7	25	684.75bG
do.GusstKug	8	12	182.10bG
de.Jute-Spin	1	20	300.00
do. Kabelwk.	1	7	125.75G
de. Kaliwerk.	1	9	146.25bG
de.LinuWeb	1	10	162.00bG
Dt. Schachtb	1	35	365.00bG
do.Spiegelgl	1	25	370.00bG
do. Steinzg.	1	16	235.50G
do.Ton uStz.	1	10	142.00bG
do.Waff.uMn	1	25	555.00
do.Wagg.Lh.	1	12	196.00bG
do.Wasswrk.	1	5	108.00G
Dt. Eisenhdl.	1	7	121.00G
R.W.Dinnend	7	0	16.25bG
Dommitzsch	4	8	120.25G
Donnersm.H.	1	16	309.00bG
Dör.&Lehrm.	1	10	151.80G
do. Vrz.-A.	1	6	108.50G
Dresd. Baug.	1	5	122.10G
do. Gardinen	6	8	150.50G
do.Gasmotor	1	11	158.50G
Düren Metall	1	12	217.00bG
DüssdEbWey	7	13	252.00b
do. Eisenhütt	O	10	141.50G
do.Kammgrn	1	8	158.00G
do. Maschin.	1	6	104.50bG
do. Röhr.Ind.	7	7	127.00G
Dux.Kohl.Ver	1	14	—.—
do.Porzellan	1	7	108.00bG
Dynam.Trust	5	10	174.00bG
EckertM.-F.	O	10	139.50b
Egest.Salzw.	1	13	187.25G
EintrachtBrk	1	27	491.50G
Eisg. Velbert	7	3	65.10G
Eisnh. Siles.	1	11	167.25bG
Eisenw.Kraft	1	12	201.60
do.MeyerjrC	1	8	124.00G
Elberf. Farb.	1	25	513.00b
do.Papierfb.	7	0	67.50
ElektraDrsd.	4	6	111.75G
Elektric. Lief	1	11	192.50b
do.WrkLiegn	1	7	118.00
El.Licht u.Kr.	O	7½	132.50
do.Untn.Zür.	7	10	184.25G
Email Ullrich	7	6	94.10G
Engl. Wollw.	1	0	51.00bG
Erdmsd. Sp.	1	3	63.00bG
C. Ernst&Co.	1	0	20.00
Eschw. Brgw.	7	8	158.00bG
Essen Steink	1	10	170.00bB
Exels. Fahrr.	9	25	287.50
FaberBleist	7	15	269.25G
Fag.Eis. Mst.	7	8½	143.25
do. V.-A.	7	8½	144.50G
Falkenst.Grd	7	8	122.25
Fein-JuteSp.	1	11	153.25
Feldm. Cell.	1	12	166.75bB
Felt. & Guill.	1	6	147.75bG
Filter u.br.M	2	14	301.00bG
Finkenb Cem	1	0	—.—
Flensb.Schff	7	4	120.00B
Floether M.	1	14	239.75bG
Fraust.Zuck.	9	18	214.25bG
Friedrhütte	7	10	173.00
Friedrchhall	1	8	143.00
R. Frister	1	15	269.25bG
Frist.&Rssm	1	4	80.00bG
Froebeln Zck	5	15	173.00bG
Gaggenau	7	4	83.75
Gasm. Deutz	7	9	127.00
Gebhard&Co	1	18	202.00
Gebh &König	2	25	329.50bG
Geisw. Eisen	7	15	212.80b
Gelsenk. Bw.	1	10	191.90bB
do. Gusstahl	8	5	82.80
Gensch.& Co	1	12	191.00bG
Georgs-Mar.	7	5	96.30bG
do. Vorr.-A.	7	7	114.10bG
Gerb uFRenn	1	18	279.75bG
Germania PC	7	0	59.50bG
Gerresh.Gls.	1	14	230.40b
Ges.f.el.Unt.	1	10	163.50b
Gevlsb.H.uOf	7	10	140.00G
Giesel. Cem.	1	3	135.50G
Gildemst.&C	7	9	136.75G
Girmes & Co.	1	10	206.25bG
Gladb. Spinn	1	10	—.—
do. Woll-Ind.	7	11	142.10bG
Gladenb.&S.	1	10	133.75B
Glasm Schlk.	1	16	270.00bG
Glauzig. Zck.	6	0	150.75b
GlückaufV.A.	1	0	17.50bG
Gb. Goedhart	1	11	175.20b
Görl Eisnbbd	7	6	239.00bG
do. Maschin.	7	8	120.00bG
Gothaer Wgg	7	10	145.00bB
Greppin. Wk.	1	11	198.25G
Grevenbr. M.	1	6	112.25G
Gritzner M.	1	17	286.25G
Gr Strehl.Cm	1	6	143.75G
E. Gundlach	1	6	106.80G
A.Gutmann M	1	0	93.70B
Guttsmann M	1	0	37.50bB
Habrm&Gk.	1	10	114.50
Hacketh. Dr.	1	11	183.50bG
Hagen. Guss	7	0	—.—
Hallesche M.	1	32	429.75G
Hamb. El.-W.	7	8½	152.60G
Hammersen	1	7	148.00
Handlg. f.Gr.	1	4½	151.50G
Hst. Belleall.	1	5	104.75G
Hannov. Bau	1	0	30.00G
do. Immobil.	1	7	126.00G
do. Maschin.	7	14	270.00bB
do.Waggonf.	O	7	128.75
Harb.WienG.	7	6	145.00bG
Hark.Bw.StP	7	12½	171.25b
do.Brückenb	1	7½	109.25G
do. do.St.Pr.	1	8½	132.00B
Harpen.Bgb.	7	9	184.00bB
Hartmann M.	7	5	139.60bG
HartungGus.	4	0	12.25G
HarzerWk AB	1	0	46.50bG
Hasper Eisen	7	12	171.00b
Hedwigshütt	4	6	148.75b
Heilmann Im.	1	5	91.00bG
HeinLehm&C	1	7	119.10bG
Heinrichsh.	1	3	105.80G
Held&Franck.	O	18	210.20bG
HemmorPrtl.	1	8	124.25b
Herbrand W.	O	7	161.50G
Hermannmhl	1	8	162.00G
Hildebrnd M.	7	11	154.00G
Hilgers Verz.	1	13	234.0b
Hilpert Arm.	1	6	102.00bG
Hindr Auffrm	7	15	190.00b
Hirsch Kupf.	1	7	122.25G
Hirschbg.Ld.	1	10	167.75G
Höchst. Fbw.	1	30	624.25b
HöschE.u.St.	7	22	316.00bG
Hoffmann St.	1	12	178.00G
Hohenlohe W	4	11	174.00bG
A.Horch&Cie	1	12	190.00bG
Hotelbetr.Gs	4	10	169.25bG
do. V.-A.	4	5	103.00G
Hotel Disch	1	5	92.00B
HöxtGodlhVA	1	0	63.00G
Hubertus Brk	1	8	132.25bG
HumboldtMa	7	8½	118.75b
HumboldtMü	7	0	106.90
Ldw. Hupfeld	7	12	155.25bG
Hutschenr.P.	7	11	157.00bG
Hüttenh. Sp.	1	0	23.25G
IlseBergbau	1	24	447.00bG
Int.Baug.StP	1	12	210.00bG
Jeser. abg.	1	9	143.50G
do. V.-A.	1	5	99.75G
Jessenitz Kal	1	8	5.25G
J.A.John A.G.	1	5	88.50
Jüdel Eisbsg	1	20	331.25G
Kahla Porz.	1	18	316.25bG
Kaiser-Keil.	1	9	125.50B
KaliwAschrsl	1	10	160.25G
Kalker Wrkz.	7	9	126.00bG
Kapler Msch.	1	0	60.25
Kattowitz.Bg	4	14	230.00bG
Keula Eisenh	7	0	50.80
Keyling &Th.	1	6	128.50
Kirchner& C.	7	30	393.00bB
Klb.TerBresl	1	8	—.—
Koehlm. Strk	O	20	359.00G
Kolb &Schül.	7	9	127.00B
Kollmar&Jrd	5	15	331.00bG
Kölsch Walz.	7	8	123.10
Kg. Wilh. kv.	1	15	261.00bG
do. St.-Pr.	1	20	341.00G
Kön.Marienh	1	0	83.00G
do. V.-A.	1	3	84.75G
Kgsb.Lagerh	8	6	101.00G
do. Walzm.	1	6	97.75G
do. Zellst.	4	22	348.00G
Königsborn	1	15	283.75bG
KönigszeltP.	7	11	144.50bG
Körbisd.Zck.	4	0	139.75G
Gbr. Körting	1	8	119.00bG
Körting's El.	4	8	127.25G
Kosth. Cell.	1	12	174.00bG
Kronpr. Met.	1	22	348.25bB
Gb.Krüg.&C.	1	12	169.50bG
KruschwitzZ.	7	22	283.25G
Kunz Treibr.	1	4	91.10bG
Kupfw Dtschl	1	8	129.25G
Küppersb&S	1	13	219.25G
Kyffhäuserh.	1	12	176.50G
Lahmeyer C	4	5	122.00G
Lauchhamm.	7	10	197.00G
Laurahütte	7	6	165.00b
Leipz Gummi	1	8	126.00bG
do.Pian.Zim.	7	18	236.75bG
do. Wrkzgm.	1	20	368.75
Leonh. Brnk.	7	9	152.00bB
Leopoldgrb.	1	7½	134.00bB
Leopoldsh.	7	4	91.90bG
do. St.-Pr.	7	5	107.50
Lindes Eism.	1	9	144.25bG
C. Lindström	1	20	269.50bG
Lingel Schuh	7	19	241.00bG
Linke Hoffm.	1	35	304.50bG
do. Vorz.-A.	1	4½	100.90B
L. Loewe&Co	1	18	313.00bG
Hrm. Löhnert	1	7	113.50G
C. Lorenz	1	20	309.00G
Lothring. Cm	1	8	120.50bG
do.Eis.d.abg	7	0	10.75G
do. do.St.Pr.	7	0	51.75G
LöbeckMsch	1	0	104.50G
Luck.&Steff.	1	6	103.25G
Lüdensch.M.	5	9	126.50b
Lüneb. Wchs	7	9	130.50G
G.Luther Ma.	7	0	76.00bG
Magdb.Gas	1	6	101.25G
do. Baubk.	1	5	53.00G
do. Bergw.	1	32	—.—
do. Mühlen	[illegible]	8	97.00G
Malmed.&Co	O	8	114.30G
Mannesmrck.	7	13½	212.50
Marie,ks.Bg.	7	3	81.75G
MarienhKotz	4	8	115.75b
Mark, Prtl.C.	1	4	88.50bG
MärkWstf Bw	7	6	128.10b
Mrkt u.Kühlh	1	6	95.00G
M.-Fb. Baum	8	8	120.75b
do. Breuer	1	0	48.10bG
do. Buckau	1	0	102.25bG
do. Kappel	7	28	425.00bG
MchWb Lind.	1	20	317.40b
do. Sorau	O	6	138.00G
do. Zittau	5	6	160.00G
Meggen.Ww.	7	10	151.10
H. Meinecke	1	9	145.00G
MerkurWllw.	D	20	278.60b
Dr. P. Meyer	1	7½	123.50
Milow.Eisnw.	1	3	71.10bG
Mix & Genest	1	0	84.50b
Mhle.Rüning	7	30	349.50b
Mülh.Bergw.	1	11	173.00bB
MüllerGumm	1	8	119.50bG
do.Speisef.	1	8	197.75G
Nähm. Koch	1	11	192.50G
Naphta Prod.	1	14	317.25b
Neptun Schff	1	0	86.75G
Neu-Grunew.	—	frc.	1700G
do. Westend	—	frc.	160.25G
NeueBodeng	1	10	87.00bG
Niederl.Kohl	4	12	192.50bG
Niedschl. El.	7	9	163.50bG
Nrnb.Eis.ab	7	3	71.50G
Nitritfabrik	4	16	159.30bG
Nordd. Eisw.	1	0	34.75bG
de. do. V.-A.	1	0	61.25G
do. Gummi	1	3	—.—
do.JuteSpLA	1	6	140.00G
do. do. L. B.	1	0	99.50G
do. Lederp.	O	5	82.50G
do. Spritwrk.	O	15	245.50b
do. Steingut	4	27½	337.25
do.Trik.-Wb.	5	11	147.25G
do. Wollkäm.	1	10	146.50G
Nrnb.Herk.W	O	8	133.25G
Obschl EisB	1	3½	94.90b
do.E.IndCar.	1	0	84.00b
do. Kokswrk.	1	12	210.50
do.Prtl.Cem.	1	3	150.10G
Odnw. Hartst	1	7½	112.50G
Oeking Sthlw	7	6	100.25G
Oelf GrGerau	4	11	150.25G
Ohles Zinkw.	7	16	231.50b
Oldb.Eish.kv	7	0	54.60G
Oppeln.Cem.	1	5	146.25bG
Orenst.&Kop	1	14	204.50bG
Osnabr. Kupf	7	0	70.00
Ostelb.Sprtw	O	12	276.00G
Otavi-Minen	4	6	108.00bB
Ottens.Eisen	1	5	91.75G
Panz.Gdsch	7	6	102.75G
Passage	1	6½	145.00bG
Paucksch. M.	N	0	7.90B
do. V.-A.	N	0	47.80G
Peipers&Cie	7	12	170.00G
Penig. Msch.	7	0	20.25b
Petersb. el.B	1	7½	124.25bG
do. V.-A.	1	10½	163.50bG
Petrolw. V.A.	1	0	10.75G
Pfersee Spin	1	5	167.00G
Phönix Bgb.A	7	18	260.70bG
Jul. Pintsch	1	8	165.50
Planiawerke	1	15	267.50bG
Plauen.Spitz	7	6	105.25G
do.Tüll u Grd	7	0	75.25B
PongsSp.u W	1	0	34.50G
Popp.&Wirth	1	8	116.50G
PortaUn.Prtl	1	5	85.25G
Pressp Untrs	8	6	106.75G
RasquinFrb	7	13	193.00G
Rchw. Walter	1	11	269.00bG
Ravensb. Sp.	1	0	104.00bG
Reichelt Met.	1	14	214.90b
Reisholz Pp.	7	18	254.00G
Reiss &Mart.	1	6	88.50G
Rhein. Brnk.	4	9	161.50bG
do.Chamotte	1	6	105.50G
do.Gerbstoff	1	18	271.00b
do.MetallV.A	O	0	89.50G
do. Möblst.W	1	8	137.00b
do.Nass.Bgw	1	24	312.75b
do.Spiegelgl	1	18	265.00b
do. Stahlwrk.	7	10	159.40bG
do.Wstf.Cem	1	8	127.60G
de.do. Indust	1	4	115.30bG
do.do. Kalkw	7	12	164.50bG
do.do.Spgst.	1	14	226.75b
RheydtElektr	1	8	128.60
DavidRichter	4	0	113.10b
Riebeck Mnt.	4	12	180.25bG
J. D. Riedel	1	12	404.50bG
do. V.-A.	1	4½	—.—
S.Riehm & S.	O	8	122.00G
Gebr. Ritter	1	8	127.00G
Rockst.&Sch	5	9	138.25bG
Roddergrub.	1	10	204.50b
Rolandshütt.	7	0	90.00G
Rombach.Htt	7	10	172.30b
Rosenth.Prz.	1	18	270.75b
Rositz. Brnk.	7	3	92.00bG
do. Zucker	O	8	114.75b
Russ.AllgElG	1	8	162.25bG
Rütgerswerk	1	12	191.50bG
SächsBöh C	1	5	160.00B
do. Cartonn.	1	12½	192.25G
do.Gusst.Dhl	7	20	280.00bG
do. Kammg.	1	7	96.25b
do.Thr.PrtlC	1	12	191.75G
do. Webstuhl	7	15	229.75G
Sal.Salzung.	1	7	103.00G
Sangerh. M.	O	8	194.50
Sarotti Schk.	7	10	146.00bG
Sauerbrey M	7	10	143.50
Saxonia Cem	1	7	123.50G
Schering	1	13	219.90bG
do. V.-A.	1	4½	102.90G
Schimisch. C	1	8	162.25G
Schimmel M.	5	7½	136.75G
Schles. Zink	1	18	393.00G
do.Cellulose	7	7½	117.80G
do.Elkt.uGas	1	10	188.25G
do. do. Lit. B	1	10	186.00b
do. Kohlenw.	7	0	33.50bG
do.Ln.Krmst.	9	4	116.25G
do. Prtl.Cem.	1	1	138.75G
do. Textilwrk	7	7	121.75G
SchifSchulte	7	8	129.00G
H. Schneider	1	7	141.25bG
Schöll Elt.Kg	1	4½	96.25G
W A Scholten	9	12	203.50G
Schomb.&S.	O	7	188.00b
Schönebeck	7	5	117.50bG
Schöneb. Fr.	4	0	81.50G
C.Schoening	8	8	122.50bG
Schönw. Prz.	1	2	82.25G
Herm. Schött	1	8	121.75bG
Schftg. Huck	1	6	122.00G
Schub.& Slz.	4	20	309.00bG
SchuckertEl.	8	7	149.50b
Fr. Schulz jr.	1	23	308.00bG
Schulz-Kndt	1	5	147.90b
Schwaneb.C.	1	0	96.25G
Schwelm Eis.	7	8	124.60bG
SeckMhlbDr.	7	12	176.00b
Seebeck Sch	7	0	31.00G
Segall Strpf.	1	0	52.25G
Fr.Seiff.&Co	1	8	138.75bG
Siegen-Sol.	7	0	59.75G
Siemens El.B	O	6½	119.25G
SiemensGl.I.	1	14	228.50G
Siem.&Halsk	8	12	221.40b
Silesia OppC	1	8	162.50bG
Simonius Cel	1	6	109.00G
SouthWstAfr	1	7½	127.50bG
J.C.Spinn&S	4	0	31.00G
Spinn. Renn.	1	6	106.50G
SpritbankAG	O	24	394.50bG
Stadtberg.H.	7	4	100.00bG
Stahl &Nölke	7	4	141.50bG
Stahnsd. Ter	—	frc.	43.50G
Stark.&Hffm	7	3	60.00bG
Stassf.ch.Fb	7	9	140.00bG
Steaua Rom.	5	9	144.50bG
Stett.Brd. Ptl	1	0	91.25G
do.Chamotte	1	14	210.50bG
do. Elekt.Wk.	7	7	125.00bG
do. Vulkan	1	11	179.25bG
Stodiek&Co.	N	12	225.50G
Stöhr&Co Kg	1	10	176.50bG
Stoewer Nhm	1	13	187.00G
Stolbrg. Zink	1	0	135.50bG
Stollwrck.VA	1	6	118.00bG
StralsSp.StP	7	8	139.00G
Sturm Falzz.	O	3	63.00G
Südd.Immob	1	3	56.00G
Tafelglas	5	10	139.50G
Tecklenborg	1	4	139.00B
Tel. J.Berlin.	7	8	169.25bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	33.00G
Templh. Feld	7	—	101.00G
Terra Akt.-G.	6	0	92.10G
Ter. Grossch	7	0	82.00G
do.Müllerstr	7	0	95.25b
do. N.Bot.Grt	—	frc.	87.00G
do.Nd.Schnh	1	0	73.25G
do. Nordost.	1	0	204.00G
do.Südwst iL	—	frc.	1025bG
do. Witzleb.	—	frc.	595.00bG
Teuton. Misb	1	5	129.50G
ThaleEis.StP	1	13	244.00bG
do. V.-A.	1	18	245.00bG
Thiederhall	1	7	91.00bG
Fr. Thomée	7	3	85.25G
Thörls V.Oelf	7	18	236.00G
Thür Nad.uSt	7	10	170.25G
do. Salinen	1	4	55.25bG
Leonh. Tietz	1	8	123.80G
TitelsKunstt.	—	frc.	148.00G
Trachenb. Z.	7	12	131.50bG
Triptis Porz.	1	12	180.00bG
Tuchf. Aach.	O	5	81.00G
Tüllfb. Flöha	4	18	223.00bG
UnionBaug.	1	5	90.00bG
do. chem.Fb.	O	20	275.00bG
U.d.Lind. Bv.	1	10	160.75b
Untrhaus. Sp	1	4	149.00G
Varzin.Pap.	1	12	175.25b
Ventzki Msch	1	7	191.10G
Ver.chF Zeitz	N	8	133.25G
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	135.50G
do.BrlMörtel	1	5	88.00bB
do.ChWChbg	7	21	330.25G
do.Cöln Rw.P	1	18	325.25bG
do. Dt.Nickel	4	16	269.50bG
do.FränkSch	1	7	118.25G
do. Glanzst.F	1	36	551.00bG
do. Hanfschl.	1	15	199.80b
do.Harz.PtlC	O	5	49.50bG
do. Kammer.	1	6	112.00bG
do. Kunst Tr.	1	11½	140.50bG
do. Laus.Gls.	1	25	380.25bG
do. Met.Hall.	O	11	153.75G
do. Pinselfb.	7	15	278.00b
do. Schmirg.	4	9	136.10bG
do. SmyrnaT	1	0	76.00bG
do. Thür.Met	7	15	203.00bG
do.Zyp.uWss	7	12	180.00bG
Viktoriawerk	O	7	100.25bG
VogelTel.Dr.	O	11	152.30
Vogt & Wolf	9	14	227.50G
Vogtl. Masch	7	30	608.00bG
do. V.-A.	7	30	608.00b
do. Tüllfabr.	1	10	142.50b
Voigt&Wind.	—	0	392.00G
Vorwärts Blf.	1	0	40.75G
Vorwohl.PtlC	1	15	224.75b
Wander.Wk	O	27	411.00bB
Marstein.Gr.	7	9	142.25G
Wwk Gelsenk	7	10	193.00G
Aug. Weglin	7	14	218.00G
Wegel.& Hbn	1	12	189.50G
Wanderoth	7	4	92.25G
Wrnsh. Kmg.	1	10	144.50G
do. V.-A.	1	11	152.50G
Wrsch. Wssf.	4	11	174.80G
L.Wessel Prz	1	3	76.00G
Weser A.-G.	1	4	111.50bG
Westd. Jute	1	5	115.50G
WesteregAlk	1	11	212.00bG
do. V.-A.	1	4½	—.—
Westfal.Ptl C	1	5	111.00G
WstfDrHamm	7	9½	165.25G
do.do.Langd	7	8	125.90b
do. Kupfer	7	8	108.80bG
do. Stahlwrk	7	0	53.25b
Westl. Bodg.	—	frc.	575.00G
WickingPtl C	1	4	95.00bG
WickrathLed	1	9	178.10B
Wiel.&Hrdtm	8	8	111.50G
WieslochTw.	1	7	115.10G
Wilhelmshtt.	7	6	94.50bG
WilkeDmpfk.	4	6	96.25b
H. Wissner	7	21	268.00G
Witten. Glas	1	6	102.55G
do. Gusstahl	7	12	188.00B
do.Stahlröhr	7	0	200.00bG
Wrede Mälz.	9	4½	71.50G
Wunderlich	N	14	202.00B
Zechau Krb.	1	0	91.75G
Zeitzer Msch	7	20	296.50bG
ZellstoffVer.	7	0	80.00b
do.-Waldhof	1	15	232.50b

Wechsel-Kurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.35b
Brüss. u.A	8 T.	5	80.70b
Kopenhg.	8 T.	5½	112.25b
London	vista	5	20.48b
do.	8 T.	5	20.44G
do.	3 M.	5	20.23G
Madr.u.B.	14 T.	4½	76.10bG
Neuyork	vista	—	421.25b
Paris	vista	—	81.225b
do.	8 T.	4	—.—
do.	2 M.	4	—.—
Wien	8 T.	6	84.475b
do.	2 M.	6	—.—
Schweiz	8 T.	4½	80.85B
Stockhlm.	10 T.	5½	112.25bB
Ital Plätze	10 T.	6	80.05G
Petersb.	8 T.	5½	—.—
Warschau	8 T.	5½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	—.—
20-Frank-Stücke	—.—
N.Russ.Gold p.100R	216.15G
Amerik. Noten	420.26bG
do. do. kleine	—.—
do. Kup.zbN.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.75b
Engl. Banknoten 1 L.	20.46G
Franz.Bankn. 100Fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.30b
Italienische Noten	—.—
Norwegische Noten	—.—
Oest. Noten 100 Kr.	84.60B
Russ. Noten 100 Ro.	215.45b
do. Zoll-Kup. kl.	—.—
Schwedische Noten	112.20G
Schweiz.Not. 100Fr.	80.85b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Losepapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191212012-13/fragment/page=0008